



Geschäftsbericht 2022

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft

		2022	2021	2020
Vertragsbestand				
Laufender Beitrag für ein Jahr in der Lebensversicherung	in Mrd. EUR	1,213	1,201	1,179
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungsverträge	in Mio.	1,999	1,924	1,939
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung	in Mio.	2,483	2,502	2,517
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge **	in Mio.	7,670	7,475	7,469
Versicherungs- und Sparbeiträge				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.409	1.438	1.387
Krankenversicherung		3.196	3.137	3.058
Schaden- und Unfallversicherung		1.669	1.559	1.483
Rückversicherung		194	183	180
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft		160	159	164
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft		2.148	4.961	4.345
Leistungen für Versicherungsfälle				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.613	1.538	1.530
Krankenversicherung		2.644	2.487	2.429
Schaden- und Unfallversicherung ***		1.045	1.205	968
Rückversicherung		125	125	109
Assets Under Management				
	in Mio. EUR			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung		22.553	22.683	22.606
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung		27.605	26.635	25.582
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung		3.885	3.762	3.612
Kapitalanlagen in der Rückversicherung		783	741	705
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft		1.098	1.127	1.153
Fondsvermögen im Investmentgeschäft *		30.548	31.350	25.003
Assets Under Management im Bankgeschäft		14.249	16.593	14.108
Mitarbeitende				
Angestellte Mitarbeitende		7.950	7.777	7.644
Haupt- und nebenberufliche Vermittlerinnen und Vermittler		20.402	20.603	20.744

* ohne gruppeneigene Spezialfonds

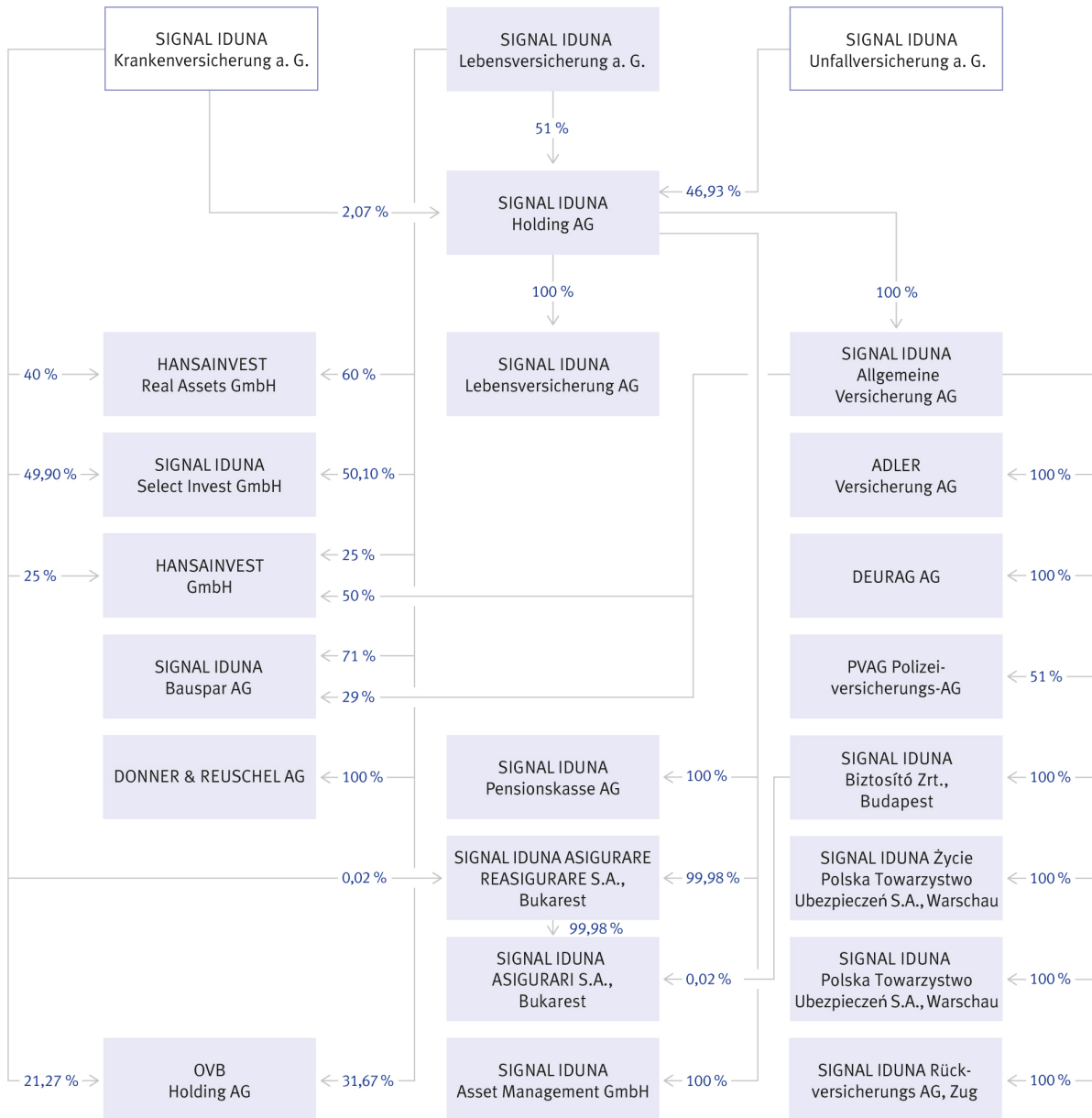
** Die Zahl für das Geschäftsjahr 2020 wurde aufgrund einer geänderten Zählweise rückwirkend angepasst.

*** Der Wert für das Jahr 2020 wurde angepasst.

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2022

Hauptversammlung am 10. Mai 2023



Die farblich hinterlegten Unternehmen gehören zum SIGNAL IDUNA Leben Konzern.

6	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
9	Lagebericht
37	Jahresabschluss
38	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022
42	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
45	Anhang
46	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
52	Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2022
54	Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022
64	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
70	Sonstige Angaben
72	Organe
75	Konzernangaben
76	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
82	Bericht des Aufsichtsrates
84	Servicenet

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Ulrich Leitermann,
Vorsitzender der Vorstände

Sehr geehrte Damen und Herren,

kaum jährt sich der schreckliche Krieg in der Ukraine zum ersten Mal, sehen wir weitere schlimme Bilder der Verwüstung, dieses Mal nicht von Menschen gemacht, sondern durch ein verheerendes Erdbeben ausgelöst. Unsere Gedanken sind weiterhin bei den Menschen, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Ukraine und auch in der Türkei oder Syrien Angehörige und Verwandte haben. Als direkte Hilfe haben wir für die in Not geratenen Menschen in den Erdbebengebieten gemeinsam mit unserem Betriebsrat und der Belegschaft eine bundesweite Spendenaktion gestartet.

Der Ukraine-Krieg ist eine menschliche Tragödie und für Europa eine politische Katastrophe. Gleichzeitig ist er eine schwere wirtschaftliche Bürde – auch für Deutschland. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges haben die erhoffte Erholung nach der Corona-Krise deutlich erschwert, wobei die Pandemie an sich schon wirtschaftlich herausfordernd war. So ist die wirtschaftliche Lage durch die Energiekrise, die massiv steigenden Preise, die Material- und Lieferengpässe und den immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel insgesamt als eher schwierig einzustufen.

Wurde zunächst mit einer Rezession für dieses Jahr gerechnet, gehen die Experten nunmehr von einem ganz leichten Wirtschaftswachstum aus. Das liegt auch an den Investitionen in eine nachhaltige Wirtschaft.

Bei allen Gewerken, die maßgeblich für die Umsetzung der Energiewende sowie des Klimaschutzes sind, laufen die Neuaufträge hoch. Sie können der hohen Nachfrage gar nicht gerecht werden. Auch hier fehlen wieder Fachkräfte und Bauteile. Die Klimaveränderungen bedrohen unsere Zivilisation zunehmend. Die Erde verändert sich – nicht zum Guten. Also müssen wir uns verändern, damit auch nachkommende Generationen noch eine lebenswerte Zukunft haben.

Unser Geschäftsmodell ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Als großes Finanzdienstleistungsunternehmen mit über 100 Milliarden Euro Assets under Management können und wollen wir einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zum Schutz gesellschaftlicher Werte leisten. Auch hier fällt der Versicherungswirtschaft als einem der größten institutionellen Anleger in Deutschland eine besondere Rolle zu. Deshalb stehen wir in der Verantwortung, wenn es darum geht, unsere Wirtschaft langfristig klimaschonend und nachhaltig auszurichten. Als SIGNAL IDUNA Gruppe sehen wir das Thema

Nachhaltigkeit als so wichtig an, dass wir dafür eigens eine Gesellschaft gegründet haben: die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG. Sie ist die erste Gesellschaft der Gruppe, die komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wir positionieren uns damit als moderner Lebensversicherer mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen.

Wir setzen auf eine langfristige, nachhaltige Kapitalanlage, gesellschaftliches Engagement sowie eine nachhaltige Unternehmensführung. Ein Leuchtturm-Projekt zeigt ganz besonders deutlich, dass Nachhaltigkeit für unsere SIGNAL IDUNA Gruppe immer wichtiger wird. Wir sind mit unserer Tochtergesellschaft der Investor des – zum Zeitpunkt der Investition – größten Solarparks Europas in Witznitz am Hainer See bei Leipzig. Die Mittel fließen in eine nachhaltige und ökologische Nutzung der Rekultivierungsflächen des ehemaligen Braunkohletagebaus Witznitz II.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat im Jahr 2018 ein Transformationsprogramm gestartet. Es geht uns darum, unser Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

Einen wesentlichen Beitrag für unsere Ambition im Service leistet auch die fokussierte IT-Modernisierung. Dazu trägt sicher auch unsere neue langfristige strategische Partnerschaft mit Google Cloud bei, die wir im Dezember 2022 vereinbart haben. Google Cloud wird unser bevorzugter Cloud-Anbieter für einen Großteil der Dienste sein. Wir werden damit unsere Entwicklung cloudbasierter, kundenzentrierter Versicherungsprodukte und Dienstleistungen beschleunigen. Davon profitieren in erster Linie unsere Kundinnen und Kunden. Damit können wir ihnen künftig noch schneller und besser maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen der nächsten Generation liefern. Durch die Partnerschaft können wir Technologien von Google wie künstliche Intelligenz und Datenanalyse-Tools nutzen, mit denen wir schneller und flexibler auf Markttrends und Kundenverhalten reagieren können. Dies ist die erste Partnerschaft von Google Cloud im deutschen Versicherungsmarkt. Darauf sind wir stolz.

Kundinnen und Kunden zu begeistern, gelingt nicht nur mit hervorragendem Service, sondern auch mit erstklassigen Produkten. Wir arbeiten und entwickeln uns weiter, um für unsere Versicherten mehr Lebensqualität zu schaffen. Ihnen, die uns ihre Gesundheitsabsicherung, ihre Altersvorsorge sowie ihren Risikoschutz anvertrauen, danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Ulrich Leitermann

SIGNAL IDUNA Gruppe wächst marktüberdurchschnittlich um 2,4 % auf 6,5 Mrd. EUR Bruttobeitrag

SIGNAL IDUNA Gruppe übertrifft erneut das hervorragende Vertriebsergebnis des Vorjahres trotz herausfordernder Rahmenbedingungen

SIGNAL IDUNA Gruppe geht strategische Partnerschaft mit Google Cloud ein

SIGNAL IDUNA Allgemeine erzielt in der Kapitalanlage eine laufende Durchschnittsverzinsung von 2,3 %

SIGNAL IDUNA Allgemeine erreicht mit 6,9 % ein Beitragswachstum deutlich über dem Branchendurchschnitt

SIGNAL IDUNA Allgemeine trotz den widrigen ökonomischen Rahmenbedingungen mit guten Ergebnissen

SIGNAL IDUNA Allgemeine wird von Fitch Ratings bewertet und mit „A“ sowie einem „stabilen“ Ausblick ausgezeichnet

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2022 war im Rückblick entgegen den Erwartungen von nicht vorhersehbaren Ereignissen und einem weiteren Krisenjahr geprägt. Die Corona-Pandemie schien insbesondere in den westlichen Industrieländern unter Kontrolle und entsprechend wurde eine dynamische Erholung der Konjunktur prognostiziert. Mit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 haben sich jedoch die ökonomischen Rahmenbedingungen enorm verändert. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges haben die erhoffte Erholung nach der Corona-Krise deutlich erschwert. So hat sich die wirtschaftliche Lage durch die Energiekrise, die massiv steigenden Preise, starke Zinserhöhungen durch die Notenbanken, die Material- und Lieferengpässe und den immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel insgesamt eingetrübt.

In den USA wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,1 %. Das BIP Chinas – als zweitgrößte Volkswirtschaft – stieg, insbesondere aufgrund der drastischen Beschränkungen durch die Null-Covid-Strategie, lediglich um 2,9 %. Dagegen wuchs die europäische Wirtschaft um 3,5 %.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland wurde im Jahr 2022 von den Folgen des Krieges in der Ukraine dominiert. Der Krieg hatte starken Einfluss auf die sich vervielfachenden Energiepreise, die in einer bisher nicht beobachteten Geschwindigkeit angestiegen sind. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 verschärfte die Energiekrise und heizte die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation weiter an. Dies belastete Haushalte und Unternehmen massiv. Die Bundesregierung reagierte zur Sicherung einer bezahlbaren Energieversorgung und zur Stärkung der Einkommen mit mehreren Entlastungspaketen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 95 Mrd. EUR. Die Kaufkraft der privaten Haushalte wurde aufgrund der stark gestiegenen Verbraucherpreise deutlich geschmälert. Dass der private Konsum dennoch im ersten Halbjahr ausgeweitet

wurde, lag im Wesentlichen an der im Vergleich zur Corona-Krise rückläufigen Sparquote der privaten Haushalte.

Trotz dieser nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen behauptete sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut. Das preisbereinigte BIP war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,8 % höher als im Vorjahr.

Die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – erreichte im Oktober 2022 zunächst ein neues Allzeithoch von 10,4 %. Im Dezember verminderte sich diese auf 8,6 %.

Entwicklung der Kapitalmärkte

An den Kapitalmärkten ergaben sich durch die herausfordernden Ereignisse im Jahr 2022 enorme Turbulenzen.

Als Reaktion auf die hohe Inflation vollzogen die Notenbanken in 2022 eine geldpolitische Kehrtwende – auch unter Inkaufnahme einer drohenden Rezession. So stellte die US-Notenbank (FED) im Frühjahr 2022 ihre Anleihekäufe ein. Zur weiteren Stabilisierung der Preisentwicklung folgten teils historische Zinserhöhungen. Die FED erhöhte im Jahresverlauf den Leitzins um 4,25 %-Punkte auf 4,50 % zum Jahresultimo. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen reagierte in Erwartung einer sich kurzfristig wieder normalisierenden Inflationsrate erst im Sommer mit einem ersten Zinsschritt und erhöhte den Leitzins in drei weiteren Schritten auf 2,50 %. Der Einlagenzins wurde parallel von -0,50 % am 31. Dezember 2021 auf 2,00 % am Jahresultimo 2022 erhöht.

Die schnellen und deutlichen Zinserhöhungen der Notenbanken führten zu massiven Kursverlusten bei zinstragenden Papieren. Lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen am 31. Dezember 2021 noch bei -0,18 %, stieg sie im Jahresverlauf auf ihren Höchststand von 2,57 % zum Jahresultimo 2022. Rezessionsängste sorgten für eine teilweise Erholung und zuletzt für eine inverse Zinskurve. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen lag zum 31. Dezember 2022 bei 3,88 % und damit 2,37 %-Punkte über dem Vorjahresstand.

Der starke Zinsanstieg bei sich gleichzeitig abzeichnender Rezession führte auch an den Aktienmärkten zu deutlichen

Kursverlusten. So fiel der DAX 40 zum 31. Dezember 2022 auf 13.924 Punkte und verzeichnete somit einen Wertverlust von -12,3 %. Die europäischen Aktienmärkte – repräsentiert durch den EuroStoxx50 – entwickelten sich ähnlich negativ und verzeichneten einen Verlust von -11,7 % gegenüber dem Jahresultimo 2021 bei einem Stand von 3.794 Punkten.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die Versicherungswirtschaft gehört nach wie vor zu den wichtigsten Branchen der deutschen Volkswirtschaft. Die deutschen Versicherer leisten einen wesentlichen Beitrag für die soziale Sicherung der privaten Haushalte. Sie ermöglichen wirtschaftliche Aktivitäten und Innovationen, indem sie Risiken übernehmen. Damit fördern sie ein höheres Niveau an Wohlstand und Beschäftigung. Durch die schnelle Bereitstellung finanzieller Mittel vor allem nach großen Schadenfällen, wie bei Naturkatastrophen oder Pandemien, erfüllt die Versicherungswirtschaft eine wichtige gesamtwirtschaftliche Stabilisierungsfunktion.

Die Nachfrage nach Versicherungsschutz ist nur zum Teil konjunkturabhängig. Auf der einen Seite ist die Risikowahrnehmung der Kundinnen und Kunden in Krisenzeiten, wie der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg oder extremen Unwetterereignissen, hoch. Dies erhöht die Nachfrage nach Versicherungsschutz. Auf der anderen Seite stellen die Auswirkungen der hohen Inflation, insbesondere in der Schadenregulierung und die Folgen der Corona-Pandemie die Versicherer vor große Herausforderungen: Eine durch die drastisch angestiegenen Energiepreise merklich eingetrübte wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und der damit einhergehende Kaufkraftverlust bei den Konsumenten wirken negativ auf die Nachfrage nach Versicherungsleistungen. Zusätzlich beeinflussen die sinkende Arbeitsplatzsicherheit, Kurzarbeit und Unternehmensinsolvenzen die Versicherungsnachfrage negativ.

Die Branche gehört mit Kapitalanlagen von rund 1,8 Billionen EUR zu den größten institutionellen Anlegern in Deutschland. Durch die langfristige Ausrichtung ihrer Kapitalanlagen sind die Versicherer ein Stabilitätsanker auf den Finanzmärkten, die aufgrund der hohen globalen Vernetzung immer volatil werden. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer

auch die Finanzierung von Infrastruktur, neuen Technologien und Nachhaltigkeit.

Das Umfeld der deutschen Versicherungswirtschaft befindet sich weiterhin im Umbruch. Themen wie die hohe Inflation, die hohe Staatsverschuldung, die weiter voranschreitende Digitalisierung, immens hohe Regulierungsanforderungen, neue Risikolandschaften, bedingt durch den demografischen Wandel und die Veränderung des Klimas sowie ein hoher Umsetzungsdruck bei der Nachhaltigkeit beeinflussen den Wettbewerb und die Innovationsdynamik der Branche. Die deutschen Versicherer bekennen sich zu ihrer Verantwortung und richten ihr Handeln zunehmend an Nachhaltigkeitszielen aus. Hierbei stehen insbesondere Klimaschutz, faire Arbeitsbedingungen sowie Gerechtigkeit und Sicherheit im Vordergrund. Versicherungen können mit nachhaltigen Kapitalanlagen diese gesellschaftlichen Ziele wirkungsvoll unterstützen. Für die etablierten Versicherer gilt es, die neuen Trends aktiv zu gestalten, um weiterhin am Markt erfolgreich zu sein, insbesondere vor dem Hintergrund einer veränderten Wettbewerbslandschaft.

Die Versicherungsnachfrage ist in den drei Hauptsparten (Lebensversicherung, Private Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung) weitgehend stabil geblieben. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ergab sich für das Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang der Beitragseinnahmen in Höhe von 0,6 % auf 224,6 Mrd. EUR. Die Beiträge der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen um 4,0 % auf 80,4 Mrd. EUR. Die Beiträge der Privaten Krankenversicherungen stiegen um 3,7 % auf 47,1 Mrd. EUR. Die Beiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne, mit Pensionskassen und Pensionsfonds, sanken um 5,9 % auf 97,1 Mrd. EUR. Die laufenden Beiträge stiegen um 0,7 % auf 66,5 Mrd. EUR, wohingegen die Einmalbeiträge um 17,7 % auf 30,7 Mrd. EUR sanken.

Besondere Ereignisse im Berichtsjahr

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellte sich im Berichtsjahr erneut sehr herausfordernden Rahmenbedingungen: Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat sich die wirtschaftliche Lage massiv eingetrübt. Die stark steigenden Preise, enorme Zinserhöhungen durch die Notenbanken,

Turbulenzen an den Kapitalmärkten, die Material- und Lieferengpässe und der immer stärker werdende Arbeitskräftemangel stellten die SIGNAL IDUNA Gruppe vor Herausforderungen, denen mit vielfältigen Maßnahmen begegnet wurde.

Um die Entwicklung von kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen, hat die SIGNAL IDUNA Gruppe im Dezember 2022 eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen. Kundinnen und Kunden der SIGNAL IDUNA Gruppe werden zukünftig von neuen, cloudbasierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen profitieren.

Als SIGNAL IDUNA Gruppe sehen wir das Thema Nachhaltigkeit als so wichtig an, dass wir dafür eigens eine Gesellschaft gegründet haben: die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG. Sie ist das erste Unternehmen der Gruppe, das komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wir positionieren uns damit als moderner Lebensversicherer mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen.

Die Gesellschaft ging zum 1. Januar 2022 für das Neugeschäft an den Start. Die nachhaltige Ausrichtung wurde durch Assekurata mit dem Gesamtergebnis A+ (gut) bewertet.

Kapitalmarkt, Regulatorik und Kundenverhalten sind im Wandel und damit auch das Geschäftsmodell der Versicherung. Die SIGNAL IDUNA Gruppe befindet sich mitten im Transformationsprogramm. Es geht uns darum, das Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

Schaden- und Unfallversicherung im Markt

Die im Inland erzielten Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer wuchsen nach Angaben des GDV um 4,0 % auf 80,4 Mrd. EUR.

In der Allgemeinen Unfallversicherung sank die Beitragseinnahme auf 6,7 Mrd. EUR. Die Anzahl der Verträge ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 % zurück und lag 2022 bei 24,9 Mio. Verträgen.

In der Kraftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen auch 2022. Der Anstieg um 1,0 % auf 29,4 Mrd. EUR fiel allerdings erheblich geringer aus als in früheren Jahren. Die Anzahl der Verträge erhöhte sich über alle Vertragsarten um 1,0 % auf insgesamt 128,4 Mio. Verträge.

In der Sachversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen für die private- (+6,5 %) und gewerbliche Sach (+9,0 %) jeweils deutlich auf insgesamt 25,9 Mrd. EUR. Die Beiträge in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung stiegen um 8,0 % auf 10,1 Mrd. EUR.

Ein Anstieg der Beiträge um 4,0 % auf rund 8,7 Mrd. EUR war auch in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung zu verzeichnen.

In der Rechtsschutzversicherung stiegen die Beiträge um 3,0 % auf 4,7 Mrd. EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres in der Schaden- und Unfallversicherung sanken 2022 auf 59,3 Mrd. EUR (-6,6 %).

In der Allgemeinen Unfallversicherung war ein Anstieg der Leistungen um 7,0 % zu verzeichnen. Die Schaden-Kostenquote (brutto) liegt bei rund 77,0 %.

In der Kraftfahrtversicherung stiegen die Aufwendungen für Schäden gegenüber dem Jahr 2021 um 8,1 % auf 26,3 Mrd. EUR. Die Schaden-Kostenquote (brutto) zeigte einen Anstieg auf 101,0 % (Vorjahr: 94,8 %).

Die Aufwendungen für Schäden in der Sachversicherung sanken um 28,3 % auf 18,0 Mrd. EUR. Die Schaden-Kostenquote (brutto) sank von 129,0 % auf rund 96,0 %.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung stieg der Aufwand für Schäden auf 5,5 Mrd. EUR. Die Schaden-Kostenquote (brutto) blieb bei etwa 86,0 %.

In der Rechtsschutzversicherung war ein konstanter Verlauf der Leistungen bei 3,2 Mrd. EUR zu verzeichnen. Die Schaden-Kostenquote (brutto) sank auf rund 96,0 % (Vorjahr: 98,4 %).

Die Schaden-/Unfallversicherung weist im Jahr 2022 einen versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 4,2 Mrd. EUR aus.

Geschäftsverlauf unseres Unternehmens

Positionierung im Markt

Im Rahmen der Einbettung in die SIGNAL IDUNA Gruppe übernimmt die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft (SIGNAL IDUNA Allgemeine) alle relevanten Aspekte der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit VISION2023 hat die SIGNAL IDUNA Gruppe klare Ziele für die kommenden Jahre formuliert. Dieser Vision schließt sich die SIGNAL IDUNA Allgemeine an.

Die SIGNAL IDUNA Allgemeine ist der zentrale Anbieter für Komposit-Versicherungen innerhalb der SIGNAL IDUNA Gruppe und bietet Versicherungsschutz, Services und Dienstleistungen an. Überdies unterhält die SIGNAL IDUNA Allgemeine Tochterunternehmen für Auslandsaktivitäten, Rechtsschutzversicherung, aktive Rückversicherung und Komposit-Spezialgeschäft. Sie trägt als integraler Bestandteil zur Zielerreichung der Gruppe bei.

Der intensive Wettbewerb auf dem gesamten Schaden- und Unfallversicherungsmarkt hielt auch im Jahr 2022 an. Die SIGNAL IDUNA Allgemeine konnte sich als Serviceversicherer mit ihren Produkten und Leistungen weiter behaupten. Hierzu trugen die weitergehende Digitalisierung sowie die Agilisierung der Unternehmensorganisation bei.

In der Unfallversicherung haben wir im Jahr 2022 intensiv an der weiteren Etablierung unserer Inhaber-Ausfallversicherung gearbeitet, die vor allem kleine Betriebe bei dem Ausfall ihrer Inhaberin oder ihres Inhabers schützt. Nachdem unsere Risiko-Unfallversicherung im Tarif Premium bereits 2021 von Stiftung Warentest mit „sehr gut“ bewertet wurde, hat Stiftung Warentest 2022 unsere Pflege-/Hilfsleistungen als „empfehlenswert“ eingestuft.

In der Kraffahrt-Versicherung wurde der Erfolg unseres Tarifes einmal mehr auch mit sehr guten Rating-Ergebnissen bestätigt (z. B. „Fairster KFZ-Versicherer“ von Focus Money). Mit Bereitstellung der sog. „Grenzversicherung“ können auch Autofahrer aus dem Ausland (z. B. Geflüchtete aus der Ukraine), ihr Fahrzeug unbürokratisch in Deutschland versichern. Darüber hinaus haben wir im Frühjahr einen neuen, in Preis und Leistung attraktiven, Motorrad-Tarif sowie im Oktober eine neue KF-Tarifgeneration auf den Markt gebracht.

Für unsere Privatkundinnen und -kunden gab es diverse prozessuale Verbesserungen, z. B. die Einführung eines Wechsel-Services, um Neukundinnen und -kunden den Wechsel zu uns zu erleichtern. Unsere private Haftpflicht-Versicherung und unsere private Wohngebäudeversicherung wurden jeweils im Premium Tarif von der Stiftung Warentest mit „sehr gut“ bewertet.

In der gewerblichen Zielgruppe haben wir im Jahr 2022 unser Produkt SIGNAL IDUNA Immobilienschutz erfolgreich eingeführt, welches drei bisher bestehende Typen der Gebäudeversicherung in einer einzelnen Versicherung zusammenfasst. In dem Produkt können mehrere Gefahren und Bausteine, die bisher separat versichert werden mussten, in einem Vertrag gebündelt abgeschlossen werden. Für unsere Kundinnen und Kunden erhöht sich dadurch die Transparenz über ihren Versicherungsschutz. Zudem haben wir die Bedingungen bei attraktiven Beiträgen aktualisiert und neue Leistungs- und Deckungserweiterungen ergänzt wie beispielsweise den Mieterbaustein oder die Erstattung von Mehrkosten bei der Verwendung von umweltfreundlicheren Baumaterialien. Prozessual ist der SIGNAL IDUNA Immobilienschutz in der Beratungssoftware bei Abschluss über den Exklusivvertrieb dunkelverarbeitungsfähig – dies führt zu einer erheblichen Einsparung manueller Aufwände.

Zudem haben wir im Jahr 2022 für die Zielgruppe Handel unser Produkt SIGNAL IDUNA Handelsschutz erfolgreich relauncht. Neben der Aktualisierung der Bedingungen und den Leistungseinschlüssen haben wir die Betriebsschließungsversicherung als neues Paket integriert und das Transport-Paket um eine Versand-Deckung ergänzt. Unsere Kundinnen

und Kunden erhalten dadurch die Möglichkeit sich über eine Police umfassend und bedarfsgerecht zu versichern; und das auf einem stabilen Beitragsniveau.

Die Prozesse zur Unterstützung unserer Partnerinnen und Partner in den Vertrieben haben wir weiter verbessert, unter anderem durch Erweiterung der Möglichkeiten zur Zahlweise, unterjährigem Versicherungsbeginn und erweiterter Vorbelegung von Datenfeldern in der Antragserstellung.

Um weiter allen Kundinnen und Kunden auch angesichts der gestiegenen Inflation attraktiven Versicherungsschutz anbieten zu können, bemühen wir uns verstärkt darum, die gestiegenen Schadenaufwendungen durch verschiedene Instrumente zu kompensieren. So haben wir unterschiedliche Kooperationen zur Prognose und Prävention von Leitungswasser-Schäden gestartet. Zudem haben wir an einem Schadenbenchmarking teilgenommen und daraus Erkenntnisse zur besseren Schadensteuerung gezogen.

Unsere langfristig angelegte Professionalisierung des Schadenmanagements haben wir erfolgreich weiterentwickelt. Die digitalen Schadenservices wurden erweitert und auch deutlich häufiger genutzt. Ansonsten stand 2022 schadenseitig unter dem Eindruck der Abarbeitung der hohen Schadenlast infolge der Winterstürme von Anfang 2022. Hier konnten wir dank guter Koordination, weiter verbesserter Prozesse zum Dienstleistereinsatz und des großen Einsatzes von Innen- und Außendienst unsere Leistungsfähigkeit als Serviceversicherer beweisen.

Betriebene Versicherungszweige

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auf die Bundesrepublik Deutschland und beinhaltet vor allem das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Die von uns betriebenen Versicherungszweige und -arten sind auf Seite 35 wiedergegeben.

Lage des Unternehmens

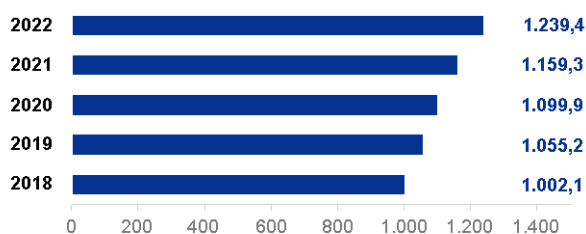
Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge, die fast ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betreffen, stiegen um 80,1 Mio. EUR bzw. 6,9 % (Vorjahr: 5,4 %) auf

1.239,4 Mio. EUR. Das Beitragswachstum liegt damit wiederum über dem Branchendurchschnitt.

Im Beobachtungszeitraum 2018 bis 2022 nahmen die gebuchten Bruttobeiträge kontinuierlich zu, genauer gesagt um insgesamt 23,7 %.

Gebuchte Bruttobeiträge (gesamtes Geschäft) 2018 – 2022 in Mio. EUR

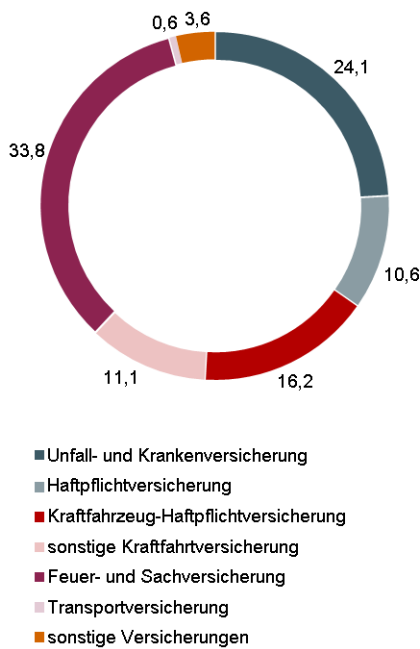


Besonders starkes Beitragswachstum gab es wiederum in der Feuer- und Sachversicherung, und zwar mit 51,8 Mio. EUR bzw. 14,1 %. Davon entfielen auf die Verbundene Wohngebäudeversicherung 37,6 Mio. EUR bzw. 18,8 %, auf die sonstige Sachversicherung 8,6 Mio. EUR bzw. 10,7 % (davon EC-Versicherung 2,5 Mio. bzw. 13,8 % und Sturmversicherung 1,9 Mio. EUR bzw. 14,2 %) und auf die Feuerversicherung 4,4 Mio. EUR bzw. 9,9 %. Auch in der Kraftfahrtversicherung gab es mit 16,5 Mio. EUR bzw. 5,1 % einen größeren Anstieg (davon Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 9,7 Mio. EUR bzw. 5,1 % und sonstige Kraftfahrtversicherungen 6,9 Mio. EUR bzw. 5,2 %).

In der passiven Rückversicherung stiegen die Beiträge um 17,6 Mio. EUR bzw. 19,1 % auf 109,7 Mio. EUR. Die Selbstbehaltsquote – bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge – ging damit für das Gesamtgeschäft von 92,0 % auf 91,1 % zurück.

Die gebuchten Nettobeiträge des Gesamtgeschäftes erhöhten sich um 62,5 Mio. EUR bzw. 5,9 % auf 1.129,6 Mio. EUR.

Zusammensetzung der Versicherungsbranche – bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge – in %

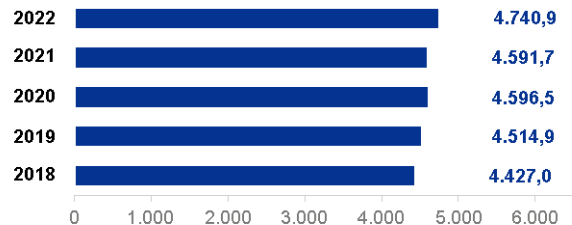


Versicherungsbestand

Unser Versicherungsbestand stieg im Geschäftsjahr um 149,2 Tsd. Verträge bzw. 3,2 % (Vorjahr: -0,1 %) auf 4.740,9 Tsd. Verträge.

In allen Versicherungsbranchen war im Jahr 2022 ein Anstieg im Versicherungsbestand bemerkbar. Größere Veränderungen gab es wiederum bei der Kraftfahrtversicherung mit einem Anstieg von 39,2 Tsd. Verträgen (Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 26,5 Tsd. Verträge und Sonstige Kraftfahrtversicherung 12,6 Tsd. Verträge). Ebenfalls eine Zunahme gab es in der Haftpflichtversicherung mit 27,6 Tsd. Verträgen, den sonstigen Versicherungen mit 26,1 Tsd. Verträgen, der Verbundenen Gebäudeversicherung mit 20,3 Tsd. Verträgen sowie der Unfallversicherung mit 15,5 Tsd. Verträgen.

Anzahl Verträge* 2018 – 2022 in Tausend

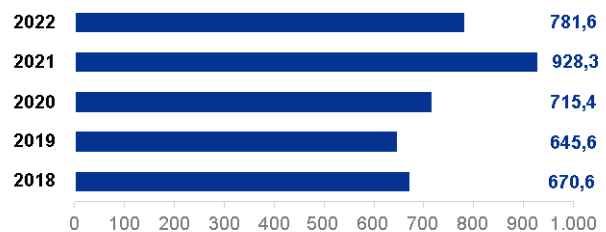


* Bei Gruppen- und Versorgungswerksverträgen wird die Anzahl der Personen gezählt. Zählweise wegen Wegfall von Assekuradeugeschäft in Transport im Geschäftsjahr erweitert

Schadenaufwendungen

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich im gesamten Versicherungsgeschäft um 146,7 Mio. EUR bzw. 15,8 % (Vorjahr: +29,8 %) auf 781,6 Mio. EUR.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle 2018 – 2022 in Mio. EUR



Im Geschäftsjahr fielen im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Schadenbelastungen aus Elementarschadenereignissen an (Vorjahr: Unwettertiefs „Bernd“ und „Christoph“ im Juli 2021). In der Feuer- und Sachversicherung verminderten sich die Bruttoschadenaufwendungen gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert um 131,1 Mio. EUR (davon sonstige Sachversicherung 72,9 Mio. EUR, Verbundene Gebäudeversicherung 56,4 Mio. EUR und Verbundene Hausratversicherung 8,4 Mio. EUR). Während der Bruttoschadenaufwand in der Sonstigen Versicherung sowie in der Unfall- und Krankenversicherung mit 31,3 Mio. EUR bzw. 25,3 Mio. EUR ebenfalls sank, stiegen die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in der Kraftfahrtversicherung um insgesamt 42,5 Mio. EUR.

Die Bruttoschadenquote des Gesamtgeschäftes sank dadurch um 17,0 %-Punkte auf 63,5 %. Die Nettoschadenquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 %-Punkte auf 64,7 %.

Beitragsrückerstattung

In der Unfallversicherung wurden im Geschäftsjahr 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zugewiesen. Die Verwendung der Beitragsrückerstattung ist auf den Seiten 61 und 62 dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14,4 Mio. EUR bzw. 4,4 % auf 338,2 Mio. EUR. Die Bruttokostenquote fiel – bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge – um 0,6 %-Punkte auf 27,5 %. Die Abschlusskostenquote sank um 0,4 %-Punkte auf 16,9 % und die Verwaltungskostenquote fiel um 0,2 %-Punkte auf 10,6 %. Für eigene Rechnung verminderte sich die Betriebskostenquote um 0,2 %-Punkte auf 29,1 %.

Renten- und Leistungserhöhung

Es wurden Rückstellungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) für Renten gebildet, die sich aus der Leistungsart Unfallrente bzw. aus der Kinder-Dauer-Schutz-Versicherung ergeben. Der bedingungsgemäße Erhöhungssatz beträgt für das Geschäftsjahr 2022 0,0 % bzw. 1,0 %. Dieser wird zum 1. August 2023 wirksam.

Zur Erfüllung der zugesagten Erhöhung der Versicherungsleistung in der Einzelunfallversicherung wurden im Geschäftsjahr 124,1 TEUR (Vorjahr: 21,7 TEUR) zurückgestellt. Die betroffenen Versicherten erhalten damit für das Geschäftsjahr eine Leistungserhöhung von 50,0 % (Vorjahr: 10 %).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis – vor Veränderung der Schwankungsrückstellung – belief sich im Geschäftsjahr auf 97,2 Mio. EUR. Die Schaden-Kostenquote – bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge – sank gegenüber dem Vorjahr um 17,7 %-Punkte auf 90,9 %. Das Rückversicherungsergebnis, das im Folgenden entweder mit „+“ (= zu

unseren Gunsten) bzw. mit „-“ (= zu unseren Lasten) dargestellt wird, summierte sich auf -37,4 Mio. EUR (Vorjahr: +171,6 Mio. EUR), sodass das versicherungstechnische Nettoergebnis – vor Veränderung der Schwankungsrückstellung – mit einem Gewinn von 59,7 Mio. EUR abschloss (Vorjahr: 57,4 Mio. EUR).

Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 19,2 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung von 58,5 Mio. EUR (Vorjahr: 38,2 Mio. EUR).

Bericht über den Geschäftsverlauf in bestimmten Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweigen und -arten

Das **selbst abgeschlossene Geschäft** zeigt folgende Entwicklung:

• Unfall- und Krankenversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Unfall- und Krankenversicherung sanken gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 298,2 Mio. EUR. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich um 25,3 Mio. EUR auf 117,9 Mio. EUR. Die Bruttoschadenquote fiel damit von 47,8 % auf 39,6 %.

Nach Zuweisung in die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) in dem Zweig Unfallversicherung und einem Rückversicherungsergebnis von -6,0 Mio. EUR (Vorjahr: -2,8 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung von 78,2 Mio. EUR (Vorjahr: 50,8 Mio. EUR).

• Haftpflichtversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Geschäftsjahr um 6,5 Mio. EUR bzw. 5,2 % auf 131,2 Mio. EUR. Die Bruttoschadenaufwendungen sanken um 2,6 Mio. EUR bzw. 4,5 % auf 55,8 Mio. EUR. Entsprechend sank die Bruttoschadenquote von 47,1 % auf 42,8 %.

Das Rückversicherungsergebnis betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -1,0 Mio. EUR (Vorjahr: -1,7 Mio. EUR). Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: Entnahme von 4,9 Mio. EUR) wurde ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 29,8 Mio. EUR (Vorjahr: 19,2 Mio. EUR) verzeichnet.

• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 9,7 Mio. EUR bzw. 5,1 % auf 200,3 Mio. EUR gestiegen. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen wieder – nach einem Rückgang im Vorjahr aufgrund einer Corona-bedingt geringeren Anzahl an Schäden – um 28,8 Mio. EUR auf 139,6 Mio. EUR. Die Bruttoschadenquote stieg entsprechend, und zwar von 58,2 % auf 69,9 %.

Nach einem Rückversicherungsergebnis von -14,1 Mio. EUR (Vorjahr: -17,2 Mio. EUR) und einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 7,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR) ergab sich im Geschäftsjahr ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 17,0 Mio. EUR).

• Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 Mio. EUR bzw. 5,2 % auf 138,0 Mio. EUR. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Geschäftsjahr um 13,8 Mio. EUR auf 123,4 Mio. EUR. Die Bruttoschadenquote stieg damit von 83,6 % auf 89,5 %.

Nach einem Rückversicherungsergebnis von -4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR) und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: Zuführung von 5,3 Mio. EUR) wurde ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 9,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) erwirtschaftet.

• Feuerversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 4,4 Mio. EUR bzw. 9,9 % auf 48,6 Mio. EUR. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Mio. EUR auf 42,6 Mio. EUR. Die Bruttoschadenquote erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr von 82,4 % auf 88,4 %.

Nach einem Rückversicherungsergebnis von -1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR) ergab sich wiederum ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR).

• Verbundene Hausratversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Geschäftsjahr um 1,3 Mio. EUR auf 43,5 Mio. EUR. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich im Geschäftsjahr infolge deutlich geringere Schadenbelastungen aus Elementarschadenereignissen (Vorjahr: Unwettertiefs „Bernd“ und „Christoph“ im Juli 2021) um 8,4 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR, sodass die Bruttoschadenquote von 65,5 % auf 44,6 % sank.

Unter Berücksichtigung eines Rückversicherungsergebnisses in Höhe von -1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR) und einer im Vergleich zum Vorjahr wiederum unveränderten Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,5 Mio. EUR wurde ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR) erzielt.

• Verbundene Gebäudeversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge wuchsen aufgrund von Beitragsanpassungen sowie Neuzugängen um 37,6 Mio. EUR bzw. 18,8 % (Vorjahr: 12,6 %) auf 237,1 Mio. EUR. Die Bruttoschadenaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr infolge deutlich geringere Schadenbelastungen aus Elementarschadenereignissen (Vorjahr: Unwettertiefs „Bernd“ und „Christoph“ im Juli 2021) um 56,4 Mio. EUR bzw. 22,0 % auf 199,8 Mio. EUR (Vorjahr: +107,1 %). Dementsprechend verringerte sich die Bruttoschadenquote von 130,4 % auf 85,4 %.

Nach einem Rückversicherungsergebnis von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 84,3 Mio. EUR) und einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) schloss die versicherungstechnische Netto-rechnung im Geschäftsjahr mit einem Verlust von 42,7 Mio. EUR (Vorjahr: 39,3 Mio. EUR).

• Sonstige Sachversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Geschäftsjahr um 8,6 Mio. EUR bzw. 10,7 % auf 89,5 Mio. EUR. Nach dem starken Anstieg der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im Vorjahr infolge einer Reihe von Elementarschäden, wie die Unwetter „Bernd“ und „Christoph“, verringerten sich diese im Geschäftsjahr um 72,9 Mio. EUR auf 52,3 Mio. EUR. Die Bruttoschadenquote reduzierte sich entsprechend von 156,8 % auf 59,1 %.

Unter Berücksichtigung eines Rückversicherungsergebnisses in Höhe von -6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 64,0 Mio. EUR) ergab sich im Geschäftsjahr ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: Verlust von 6,1 Mio. EUR).

• Transport- und Luftfahrt-Versicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Geschäftsjahr um 0,2 Mio. EUR bzw. 2,7 % auf 7,3 Mio. EUR. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen um 1,0 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Die Bruttoschadenquote erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr von 27,8 % auf 39,8 %.

Das Rückversicherungsergebnis betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,6 Mio. EUR). Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) wurde ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) erwirtschaftet.

• Sonstige Versicherungen

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Mio. EUR bzw. 15,6 % auf 45,2 Mio. EUR. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich – im Wesentlichen aufgrund einer gesunkenen Großschadenbelastung und eines rückläufigen Elementarschadenaufwandes – um 31,3 Mio. EUR auf 28,0 Mio. EUR. Die Bruttoschadenquote sank damit im Geschäftsjahr von 153,1 % auf 63,9 %.

Unter Berücksichtigung eines Rückversicherungsergebnisses in Höhe von -4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 31,4 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR).

In dem in **Rückdeckung übernommenen Geschäft**, das im Wesentlichen den Vertrag mit dem Pharmapool betrifft, stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 63,7 TEUR auf 421,6 TEUR. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 69,8 TEUR (Vorjahr: 48,7 TEUR). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 741,7 TEUR (Vorjahr: Entnahme von 799,7 TEUR) betrug der versicherungstechnische Nettogewinn 1.041,2 TEUR (Vorjahr: 1.063,6 TEUR).

Kapitalanlagen

Im Fokus der Anlage stand auch 2022 weiterhin die Erzielung einer guten Verzinsung und die Stabilisierung der laufenden Erträge in Verbindung mit einer guten Kreditqualität.

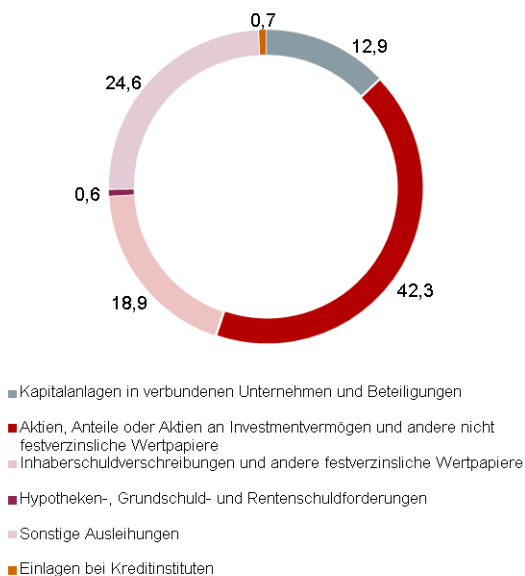
Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr von 2,7 Mrd. EUR um 62,3 Mio. EUR bzw. 2,3 % auf 2,8 Mrd. EUR.

Kapitalanlagen 2018 – 2022 in Mio. EUR



Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen ist in dem folgenden Schaubild dargestellt.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen in %



Größere Strukturveränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Beteiligungen (+2,1 %-Punkte), den Inhaberschuldverschreibungen (+1,0 %-Punkte) sowie bei den sonstigen Ausleihungen (-1,3 %-Punkte).

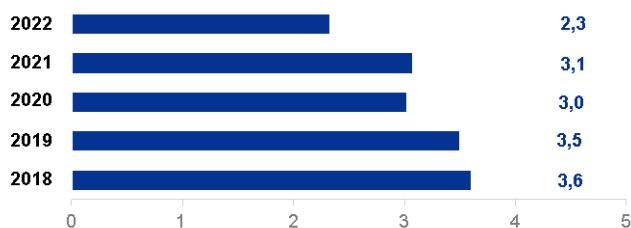
Die Netto-Bewertungsreserven der Kapitalanlagen betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt -12,2 Mio. EUR und sanken damit im Vergleich zum Vorjahr um 406,2 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den deutlichen Zinsanstieg bei gleichzeitig negativer Aktienkursentwicklung zurückzuführen ist. Die Netto-Bewertungsreservenquote betrug zum Bilanzstichtag -0,4 % (Vorjahr: 14,5 %).

Das gesamte Kapitalanlageergebnis sank um 17,8 Mio. EUR bzw. 21,8 % auf 63,9 Mio. EUR.

Dabei sank das ordentliche Kapitalanlageergebnis um 15,1 Mio. EUR auf 64,0 Mio. EUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus Investmentfonds und Beteiligungen. Das außerordentliche Ergebnis sank dagegen um 2,8 Mio. EUR auf -24,1 TEUR; dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus deutlich geringeren Abgangsgewinnen, die von ebenfalls geringeren Abgangsverlusten und Abschreibungen jedoch nicht kompensiert werden konnten.

Die Nettoverzinsung sank von 3,1 % auf 2,3 %. Die laufende Durchschnittsverzinsung ging von 3,0 % auf 2,3 % zurück.

Verzinsung gesamt netto 2018 – 2022 in %



Liquiditätslage

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2022 beliefen sich auf 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,6 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag bestanden daneben Liquiditätsreserven in Form von Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 20,0 Mio. EUR (Vorjahr: 75,0 Mio. EUR) sowie darüber hinaus in Form vorhandener sofort veräußerbarer Wertpapiere. Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen betrug 58,5 Mio. EUR (Vorjahr: 38,2 Mio. EUR). Das nichtversicherungstechnische Ergebnis stieg von -12,8 Mio. EUR im Vorjahr auf -6,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr.

Insgesamt erzielten wir aus der normalen Geschäftstätigkeit ein Ergebnis von 52,1 Mio. EUR (Vorjahr: 25,3 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung eines außerordentlichen Aufwandes und eines Steueraufwandes von jeweils 0,8 Mio. EUR ergab sich ein Gewinn von 50,4 Mio. EUR (Vorjahr: 24,1 Mio. EUR). Dieser wurde an die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft (SIGNAL IDUNA Holding), mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht, abgeführt.

Tatsächliche Entwicklung im Vergleich zur Prognose des Vorjahres

Die Beitragseinnahmen der SIGNAL IDUNA Allgemeine sind entsprechend der Prognose stark gestiegen. Die Schaden-Kostenquote (brutto) lag erwartungsgemäß deutlich unter 100 %. Das Kapitalanlageergebnis verschlechterte sich aufgrund höherer außerordentlicher Abschreibungen entgegen der Prognose leicht.

Die Gewinnabführung an die SIGNAL IDUNA Holding, bewegte sich 2022 aufgrund der günstigen Entwicklung der Schäden deutlich oberhalb des prognostizierten Niveaus.

VISION2023

Die SIGNAL IDUNA Gruppe gehört zu den zwölf größten Versicherungsgruppen in Deutschland und pflegt enge Verbindungen zu Handwerk, Handel und zum öffentlichen Dienst. Volatile Märkte, geopolitische und makroökonomische Herausforderungen, wachsende regulatorische Anforderungen sowie die Digitalisierung verlangen von allen Versicherern hohe Anpassungsfähigkeit und kontinuierliche Verbesserungen. Die Strategie der SIGNAL IDUNA Gruppe zielt auf ertragreiches Wachstum durch konsequente Kundenorientierung und weitere Serviceverbesserungen. Anfang 2018 wurde VISION2023 gestartet, um neue Wachstumsimpulse zu setzen und gleichzeitig den immer dynamischeren Veränderungen des Marktes und den Anforderungen der Kundschaft weiterhin gerecht zu werden.

VISION2023 ist auf fünf Jahre ausgelegt und eines der ehrgeizigsten und umfangreichsten Transformationsprogramme in der jüngeren Geschichte der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat bereits frühzeitig mit der digitalen Transformation des Kerngeschäfts begonnen. Dies betrifft nicht nur Apps oder Online-Services, die zunehmend Papierformulare und Briefpost ersetzen. Es geht insbesondere um das Produkt an sich: Die Versicherten wollen mehr als eine Versicherungspolice, sie wollen Lösungen. Unsere Antwort auf diese Entwicklung ist VISION2023. Im Mittelpunkt stehen die Kundinnen und Kunden und unsere Vision: „Gemeinsam mehr Lebensqualität schaffen!“

Auch im Geschäftsjahr 2022 haben die Folgen der Corona-Pandemie die Art zu leben und zu arbeiten weiter verändert. So hat die Pandemie zu einem enormen Digitalisierungsschub geführt. Die damit einhergehenden Veränderungen werden weiter bestehen bleiben. Diese Krise haben Unternehmen, die ihre Produkte oder Services auch digital anbieten konnten, besser bewältigt. Allerdings bedeutet Digitalisierung nicht, dass die Kundinnen und Kunden auf eine Beratung verzichten wollen. Dies gilt gerade für erklärungsbedürftige Produkte. Das persönliche Informationsgespräch wird bei Finanz- und Vorsorgeprodukten daher weiter eine wichtige Rolle spielen, auch wenn ein Teil dieser Gespräche künftig auf digitalen Kanälen stattfinden wird.

2022 haben wir im Rahmen des Transformationsprogramms die Agilisierung der SIGNAL IDUNA Gruppe fortgeführt. Als einer der ersten Versicherer in Deutschland führen wir agile Arbeitsweisen systematisch über agile Organisationsstrukturen ein. Fast 1.500 Mitarbeitende arbeiten inzwischen in interdisziplinären, flexiblen Teams nach agilen Methoden zusammen – persönlich und virtuell. Das Transformationsprogramm und unser Handeln erzeugten eine sehr positive Resonanz im Markt: Die SIGNAL IDUNA Gruppe erhielt in der Kategorie „Agile Organisation“ den Mindshift Award 2022 des Handelsblatts.

Die Veränderung der SIGNAL IDUNA Gruppe wird durch ein im Entstehen befindliches modernes und motivierendes Arbeitsumfeld auch nach innen sichtbar. Um den ressortübergreifenden Austausch zu fördern, wurden bereits ganze Arbeitsflächen, Büros und Arbeitsplätze der SIGNAL IDUNA Gruppe modernisiert. Auch diese Maßnahmen tragen zu einer positiven Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur bei. Diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren weiter fortsetzen.

Im aktuellen Berichtsjahr wurde mit dem Kundenportal „Meine SI“ ein Meilenstein von VISION2023 erreicht. Unsere Kundinnen und Kunden können über das optisch ansprechende Portal u. a. Belege einreichen und haben einen bequemen Zugriff auf ihre Verträge und Dokumente. Eine gute Nutzerzentrierung, ein modernes und intuitives Design sowie zusätzliche Funktionen erfüllen dabei wichtige Kundenbedürfnisse. Das Kundenportal wird stetig weiterentwickelt, wobei

wir auch Anregungen aus Kundenfeedbacks aufnehmen. Sämtliche Funktionen im Kundenportal zielen auf eine automatische Verarbeitung ab, um die Anliegen in kürzerer Zeit zu bearbeiten.

Zudem bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe mit der „meine SIGNAL IDUNA App“ einen weiteren mobilen Service: Kundinnen und Kunden können so viele ihrer Versicherungsangelegenheiten schnell und unkompliziert selbst erledigen. Insgesamt haben wir bereits mehr als 630.000 digitale Bestandskundinnen und -kunden. Die App bietet wie auch das Kundenportal einen Überblick über die abgeschlossenen Versicherungen. Zudem lassen sich über sie Rechnungen sowie Heil- und Kostenpläne einreichen. Auch standardisierte Bescheinigungen oder Änderungen von Stamm- und Adressdaten können von unseren Kundinnen und Kunden eigenständig heruntergeladen oder online beantragt werden. Zusätzlich leistet der optionale digitale Postversand einen Beitrag zum Umweltschutz und spart darüber hinaus Kosten. 2022 konnten wir insgesamt knapp 2 Mio. Schriftstücke ausschließlich digital in der App und dem neuen Kundenportal bereitstellen und damit auf einen postalischen Versand verzichten.

2022 haben wir unser Service- und Leistungsangebot im Belegschaftsgeschäft für Branchen, Tarifverträge und Großkunden ausgebaut. Neben kontinuierlichen Serviceverbesserungen wurde das Angebot für die betriebliche Krankenversicherung (bKV) durch neue Budget-Varianten und optimierte Bausteintarife weiter abgerundet. Bei den jetzt eingeführten Budget-Varianten „GesundAKTIV+“, „GesundAGIL+“ und „GesundVITAL+“ profitieren Versicherte zukünftig vom ausgebauten Leistungsumfang, zusätzlichen Assistance-Leistungen und Budgethöhen zwischen 300 bis 1.500 EUR. Betriebe können schon ab drei Angestellten einen bKV-Kollektivvertrag bei SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. abschließen.

Im Berichtsjahr hat die SIGNAL IDUNA Gruppe eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen, um die Entwicklung von cloudbasierten, kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen. Die Entwicklung neuer Anwendungen sowie die Nutzung von Google Clouds fortschrittlichen Tools für Künstliche Intelligenz (KI) und Datenanalyse werden es der SIGNAL IDUNA Gruppe

zudem ermöglichen, schneller und flexibler auf Markttrends und geändertes Kundenverhalten zu reagieren. Die strategische Partnerschaft wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe hin zu einem datengetriebenen Unternehmen beschleunigen.

Auch künftig bleibt eines essenziell – der Mensch steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns!

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Trotz des weiterhin vom Verdrängungswettbewerb gekennzeichneten Marktes ist die wirtschaftliche Lage der SIGNAL IDUNA Allgemeine gut. Die Beitragseinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark gestiegen. Die Schaden-Kostenquote (brutto) normalisierte sich gegenüber dem Vorjahresniveau von 108,6 % auf 90,9 %. Ursächlich ist ein deutlich gesunkener Aufwand für Versicherungsfälle. Das gesamte Kapitalanlageergebnis 2022 betrug 63,9 Mio. EUR (Vorjahr: 81,8 Mio. EUR). Der Gewinn, der aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an das Mutterunternehmen SIGNAL IDUNA Holding abgeführt wurde, belief sich im Geschäftsjahr auf 50,4 Mio. EUR (Vorjahr: 24,1 Mio. EUR).

Zweigniederlassung

Das Unternehmen unterhält die folgende Zweigniederlassung mit Sitz in Berlin:

- VdK Versicherung der Krafftahrt

Personal- und Sozialbericht

Personal SIGNAL IDUNA Gruppe

Zum 31. Dezember 2022 waren 8.117 Mitarbeitende bei der SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt, davon 345 Auszubildende. Hinzu kommen 2.959 selbstständige Außendienstpartnerinnen und -partner. Insgesamt sind 11.076 Mitarbeitende für die SIGNAL IDUNA Gruppe tätig (im Jahresdurchschnitt 10.870 Mitarbeitende).

Qualifikation durch Aus- und Weiterbildung

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet mit fünf dualen Studien- und vier Ausbildungsgängen im Betrieb, Vertrieb, in der IT

und bei den Tochtergesellschaften eine umfangreiche Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten an. Die Verordnung über die Berufsausbildung wurde für das neue Ausbildungsjahr angepasst. Dadurch kann die SIGNAL IDUNA Gruppe ein breites Spektrum beruflicher Perspektiven bieten, um Nachwuchs zu gewinnen und langfristig zu binden. Die guten Abschlüsse der Auszubildenden und der Studierenden und die konsequente digitale und agile Ausrichtung aller Ausbildungs- und Studiengänge konnten wir auch 2022 weiter fortführen.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 an den beiden Hauptverwaltungsstandorten 35 Auszubildende und dual Studierende eingestellt. Hinzu kamen 79 Auszubildende und dual Studierende im Vertrieb. Aufgrund der agilen und digitalen Transformation sowie der beginnenden Abgänge der Mitarbeitenden der geburtenstarken Jahrgänge stieg die Nachfrage an fachlich gut ausgebildetem Nachwuchs mit guten agilen und digitalen Kompetenzen stark an. Dieser Bedarf kann aktuell nicht gedeckt werden. Das lässt sich an den Einstellungszahlen für 2022 feststellen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt darüber hinaus eine systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Dafür wurde ein nachhaltiges Kompetenzmanagement eingeführt, das die konsequente Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeitenden vorsieht. Dieses wurde softwaregestützt sukzessive in allen Unternehmensbereichen eingeführt.

Um eine hochwertige Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden sicherzustellen und die Arbeitgeberattraktivität durch eine gezielte Förderung zu erhöhen, unterstützt die SIGNAL IDUNA Gruppe die „Nebenberufliche Weiterbildung“ sowohl finanziell als auch durch Freistellungstage. Die Personalentwicklung steht allen interessierten Mitarbeitenden bei der Auswahl berufsbegleitender Weiterbildungen beratend zur Seite und unterstützt sie bei der Organisation. Neben dem bestehenden Netzwerk von externen Bildungsanbietern ist ein internes Netzwerk für nebenberufliche Studierende entstanden, das stetig wächst. Hierzu finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, die den Mitarbeitenden und

Führungskräften Impulse und Orientierung für strategisch relevante Weiterbildungen geben. Das Angebot wird sehr gut angenommen und findet zunehmendes Interesse.

Chancengerechtigkeit

Die Initiative #wirfürvielfalt setzt sich seit Mitte 2021 für mehr Vielfalt in der SIGNAL IDUNA Gruppe ein. Ziel ist es, Vielfalt zu leben, Diversität als Unternehmenswert zu etablieren, entsprechende Netzwerke aufzubauen und Impulse zu setzen sowie die Rahmenbedingungen für mehr Diversität in der Unternehmensgruppe zu schaffen. Wer ein so facettenreiches Thema wie Vielfalt im Unternehmen stärken möchte, muss sich in der Startphase fokussieren. Der Fokus liegt zunächst darauf, mehr Chancengerechtigkeit der Geschlechter zu erreichen. Mit viel Engagement hat #wirfürvielfalt Vorstandsformate genutzt, um die wesentlichen Auswirkungen von Diversität auf die Geschäftsorganisation zu vermitteln. Aktuell ist geplant, eine ganzheitliche und langfristige Diversitätsstrategie zu erarbeiten sowie die praktische Umsetzung der daraus entstehenden Maßnahmen auf allen Ebenen der Organisation zu etablieren. Veranstaltungen, unter anderem mit der AllBright Stiftung sowie dem unternehmenseigenem Frauennetzwerk women@SI, fördern die Kommunikation zur Bedeutung von Diversität in die Organisation und ermöglichen allen Mitarbeitenden teilzuhaben.

Als moderner Arbeitgeber arbeiten wir auch stets an neuen Führungskonzepten, um den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Co-Leadership ist eines davon. Statt einer Person in einer spezifischen Führungsrolle gibt es zwei, die sich die gleiche Stelle teilen. Diesen Führungsansatz haben wir 2022 konzipiert und werden diesen 2023 in der SIGNAL IDUNA Gruppe pilotieren. Durch die Möglichkeit des Führens mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen fördern wir Diversität und die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden.

Vielfältige Arbeitszeitmodelle und flexible Arbeitszeiten unterstützen dabei, Berufliches und Privates zu vereinbaren. Mobiles Arbeiten ist dabei ein fester Bestandteil und seit 2022 auch in einer Betriebsvereinbarung festgehalten. Die unkomplizierte Abgeltung von Sonderzahlungen u. a. durch Freizeit ist eine weitere attraktive Möglichkeit, die Work-Life-Balance

zu fördern, z. B. durch eine längere, berufliche Auszeit. Weitere Angebote rund um das Thema Familie sind Ruheräume für werdende Mütter, KITA-Plätze („Elbkinder“), Kinderbetreuungskostenzuschuss, Eltern-Kind-Zimmer sowie eine Pflegeberatung.

Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind die Basis unseres Erfolgs. Um dies zu erreichen, ist nicht nur die richtige Balance von Beruf und Leben wichtig, sondern vor allem auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Ein wichtiges Ziel unserer Personalpolitik ist, unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, ihre individuellen Lebenskonzepte mit dem Berufsleben zu vereinbaren – und zwar für alle Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe in allen Lebensphasen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement bietet den Mitarbeitenden eine umfangreiche Auswahl an Maßnahmen.

Es gibt ein vernetztes Konzept gesundheitsfördernder Aktivitäten, wie Seminare, Workshops, Bewegungs- und Beratungsangebote. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir bereits seit März 2020 alle Angebote auf virtuelle Formate umgestellt.

Wir verfolgen mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement u. a. folgende Ziele:

- Schaffung von Arbeits- und Rahmenbedingungen, die für die Gesundheit, die Motivation und die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten förderlich sind,
- Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden, möglichst bis zum Rentenalter und darüber hinaus,
- Schärfung und Sensibilisierung des Bewusstseins der Mitarbeitenden für einen gesunden Lebensstil.

Im Rahmen der Prävention können die Mitarbeitenden kostenfrei an Gesundheits- und Stresschecks teilnehmen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, an virtuellen Workshops zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen (u. a. Umgang mit Belastungen, Stressabbau, Ernährungsberatung, Resilienzstärkung, positive Psychologie oder im Bereich Bewegung

und Entspannung). Außerdem wurden betriebliche Impfungen gegen COVID-19 und die bereits etablierten Grippe-schutzimpfungen angeboten.

Qualifizierte betriebliche Suchtberatende unterstützen bei konkreten Fragestellungen. Eine Pflegeberatung, die bei Pflegefällen in der Familie berät, sowie ein umfangreiches Lebenslagencoaching, das Mitarbeitende bei herausfordernden Situationen im beruflichen und privaten Bereich sowie bei Krankheit jederzeit telefonisch oder persönlich nutzen können, runden das Angebot ab.

Zudem gibt es die Möglichkeit, digital Vorsorgedokumente (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) zu einem vergünstigten Preis für sich und seine Familienangehörigen zu erstellen.

Das breite Angebot wird ergänzt durch spezielle (Online-) Workshops mit dem Titel „Gesund Führen – gesundes Führen“. Diese sensibilisieren Führungskräfte für den verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Ressourcen und zum wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden.

Als Ausgleich zur Tätigkeit im Büro können die Mitarbeitenden nach der Pandemie wieder die zahlreichen Angebote der Betriebssportgruppen und weiterer Kooperationspartner nutzen. Es werden jedoch auch hier viele Angebote weiterhin virtuell angeboten – live oder als zur Verfügung gestellte Videos.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Zufriedenheit bei Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe wurde auch in 2022 durch die „MEHR WIR Pulsbefragung“ (Mitarbeiterbefragung) erhoben. Die erneut guten Ergebnisse im Themenfeld „Verbundenheit“ zeigen, dass die Mitarbeitenden „Spaß an ihrer Arbeit haben“ und „die SIGNAL IDUNA Gruppe als Arbeitgeber weiterempfehlen“ können. Insgesamt zeigt sich hierdurch eine hohe Identifikation der Belegschaft mit der SIGNAL IDUNA Gruppe als Arbeitgeber.

Für die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen und anspruchsvollen Arbeiten im Jahr 2022 danken wir den Mitarbeitenden sowie den Außendienst- und Vertriebspartnerinnen und -partnern der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Unser Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal. Sämtliche betrieblichen Funktionen werden durch andere Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wahrgenommen. Grundlage dafür sind Ausgliederungs- und Generalagenturverträge.

Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden

Die SIGNAL IDUNA Gruppe legt großen Wert darauf, ihren Kundinnen und Kunden einen exzellenten Service zu bieten. Das Thema Service-Exzellenz steht auch im Mittelpunkt unseres Transformationsprogrammes VISION2023.

Für die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden durch eine hohe Servicequalität wurden Servicegrundsätze vereinbart. Regelmäßige interne und externe Messungen helfen dabei, diese Grundsätze einzuhalten. So werden Kennzahlen zu unseren Geschäftsprozessen, z. B. die Bearbeitungszeiten von Anträgen ermittelt und ausgewertet. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden messen wir durch Befragungen zum Serviceerlebnis. Die Ergebnisse bilden die Basis für Maßnahmen, um unsere Servicequalität kontinuierlich zu verbessern und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden fortwährend zu erhöhen.

Nachhaltigkeit

Neben den politisch und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitsanforderungen fragen auch Kundinnen und Kunden zunehmend nach nachhaltig ausgerichteten Unternehmen bzw. nachhaltigen Produktangeboten. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus und verfolgt einen ganzheitlichen integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Die Chancen nachhaltiger Investments sind ein essenzieller Beitrag zur Sicherung der Wertstabilität unserer Kapitalanlagen. Seit Anfang 2020 haben wir nachhaltige Anlagestrategien in unseren Investment- und Risikomanagementprozess

integriert. So bewerten wir bei Entscheidungen auch die Nachhaltigkeit von Wertpapieren, z. B. durch ein sogenanntes „ESG-Rating“ auf Basis externer Daten (MSCI). Unter dem Begriff ESG-Rating versteht man eine Bewertung der Faktoren Environment, Social und Governance in Unternehmen (ESG). Anfang 2021 wurden zudem als ein wesentlicher Baustein die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Im Jahr 2022 wurden außerdem die Prinzipien für nachhaltige Versicherung UN PSI (Principles for Sustainable Insurance) unterschrieben – was das Ziel der Gruppe bekräftigt, nachhaltige Aspekte im Kerngeschäft zu verankern.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat – gemeinsam mit dem Projektentwickler Moveon Energy – das größte zusammenhängende Solarparkprojekt Europas am Hainer See bei Leipzig erworben und kann dadurch ihren Beitrag zur Energiewende deutlich ausbauen. Für die SIGNAL IDUNA Gruppe ist das Großprojekt ein wichtiger Meilenstein, um dem erklärten Ziel ihrer Nachhaltigkeitsstrategie näher zu kommen: aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und langfristig klimaneutral zu wirtschaften. Die erzeugte Solarenergie wird ohne staatliche Förderung mittels langfristiger Stromabnahmeverträge industriellen und sonstigen Großabnehmern zur Verfügung gestellt werden. Die Investition in erneuerbare Energien ist ein strategisches Ziel unserer Kapitalanlage.

Risiko- und Chancenbericht

Nach § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB ist das Unternehmen verpflichtet, über wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zu berichten. Die nach § 91 Abs. 2 AktG sowie darüber hinaus die nach § 26 VAG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungs- bzw. Risikomanagementsystems wurden getroffen.

Als Risiken und Chancen werden negative bzw. positive Abweichungen von den Zielerwartungen mit entsprechender Implikation auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens definiert. Die für das Unternehmen relevanten Risiken und Chancen werden im Folgenden näher beschrieben.

Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems des Unternehmens

Zentrale Eckpfeiler des Risikomanagementsystems sind die Risikokultur im Unternehmen, die Risikostrategie sowie der Risikomanagementprozess. Die zu erfüllenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden durch die Risikomanagementorganisation in die aufbauorganisatorischen Regelungen integriert.

Die vorhandene **Risikokultur** fördert ein übergreifendes Bewusstsein für das Vorhandensein von Risiken und den offenen Umgang mit diesen. Als Teil der Unternehmenskultur wird die Risikokultur fortlaufend weiterentwickelt und mit gezielten Maßnahmen, beispielsweise durch angebotene Schulungen für Risikoverantwortliche, unterstützt.

Die **Risikostrategie** wird aus der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Allgemeine abgeleitet und ist zu dieser konsistent. Die Risikostrategie des Unternehmens beinhaltet die Beschreibung der sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken bezüglich ihres Einflusses auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie den daraus resultierenden Umgang mit den Risiken einschließlich Steuerung und Überwachung. Dabei ist festgelegt, dass nur solche Risiken eingegangen werden, die nicht zu einer existenzgefährdenden Situation für das Unternehmen führen. Dies beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Eigenständigkeit der SIGNAL IDUNA Gruppe, den Schutz der Versicherten sowie die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Risikostrategie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus sind Anlässe definiert, die eine Ad-hoc-Überprüfung erfordern, wie beispielsweise die Aktualisierung der Geschäftsstrategie oder signifikante Änderungen des Gesamtrisikoprofils.

Der **Risikomanagementprozess** setzt sich aus der Risikoidentifikation, der Risikoanalyse und -bewertung, der Risikosteuerung sowie der Risikoüberwachung und -berichterstattung zusammen. Die wesentlichen Bestandteile werden in internen Leitlinien definiert.

Zur Risikoidentifikation werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Darüber hinaus findet eine jährliche Emerging-Risk-Inventur statt. Bei dieser werden neu auftretende Ereignisse oder zunehmende Trends berücksichtigt, die das Geschäftsumfeld der SIGNAL IDUNA Gruppe betreffen, wobei deren Ursache nicht oder nicht direkt von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflussbar sein können.

Für alle Einzelrisiken erfolgt die Risikoanalyse und -bewertung als Teil der Risikoinventur. Die Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Schadenhöhe bewertet. Die getroffenen Maßnahmen sind zu berücksichtigen (Nettobewertung). Darüber hinaus werden die Risiken durch die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung sowie mittels der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, kurz: ORSA) quantitativ bewertet. In diesem ORSA-Prozess erfolgt zusätzlich eine Analyse der Veränderung des Risikoprofils und der Kapitalanforderungen über den Planungszeitraum. Materielle Änderungen des Risikoprofils sowie bedeutende Entscheidungen und Ereignisse führen darüber hinaus zur Durchführung eines nichtregelmäßigen bzw. Ad-hoc-ORSA.

Für Initiativen, die eine hohe Implikation auf die Erreichung der Unternehmensziele der SIGNAL IDUNA Gruppe haben, erfolgt zudem eine gesonderte Risikobewertung.

Sowohl die Risikosteuerung als auch die Risikoüberwachung werden durch das Risikotragfähigkeitskonzept, das daraus abgeleitete Limitsystem, welches den Risikoappetit des Unternehmens berücksichtigt, sowie ein differenziertes Kennzahlensystem unterstützt. Die genannten Instrumente werden stetig weiterentwickelt.

Die Risikotragfähigkeit, basierend auf Eigenmitteln und den Kapitalanforderungen nach Solvency II, determiniert den maximalen Umfang der Risikoübernahme. Die darauf aufbauenden Limite sowie das implementierte Frühwarnsystem setzen die Vorgaben aus der Risikostrategie um.

Über die im Rahmen des Risikomanagementprozesses und der Risikoinventur als materiell eingestuften Risiken erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an das Risikokomitee

und den Vorstand. Darüber hinaus sind Sachverhalte definiert, die eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung auslösen. Ereignisse und Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Risikolage und die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen werden kontinuierlich analysiert und in die Berichterstattung integriert. Hierzu zählen aktuell insbesondere die Themenfelder Inflation, Zinsanstieg und weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges.

Innerhalb des Risikomanagements werden Planungs- und Überwachungssysteme eingesetzt, die die Verfolgung von Ziel-/Ist-Abweichungen ermöglichen. Die Überwachungssysteme und -prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Unser Risikomanagementsystem umfasst auch ausgelagerte Prozesse/Funktionen, da Risiken auch hieraus resultieren können. Für neue Ausgliederungen und die Überwachung bestehender Ausgliederungen wurde ein strukturierter Ausgliederungsprozess etabliert.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird fortlaufend durch die Risikomanagementfunktion überwacht.

Das Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe ist zudem Prüfungsgegenstand der Internen Revision.

Zur Sicherstellung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation von Aufsichtsräten, Vorständen sowie verantwortlichen Personen und Mitarbeitenden von Schlüsselfunktionen wurden auch in 2022 Schulungen durchgeführt.

Die Risikosteuerung liegt dezentral in der Verantwortung der Fachbereiche. Durch die Trennung des Eingehens von Risikopositionen und der Risikoüberwachung wird organisatorisch sichergestellt, dass keine Interessenkonflikte entstehen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Risikoüberwachung, die Förderung der Umsetzung des Risikomanagementsystems sowie die operative Durchführung des Risikomanagements erfolgen durch die Risikomanagementfunktion. Dazu gehören insbesondere:

- die Unterstützung des Vorstandes und anderer Funktionen bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems,
- die Überwachung des Risikomanagementsystems,
- die Identifikation, Bewertung und Analyse von Risiken, die Überwachung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung und die Koordination der Durchführung und Dokumentation der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und
- die Berichterstattung mindestens über wesentliche Risikoexponierungen und Beratung des Vorstands in Fragen des Risikomanagements.

Die Risikomanagementfunktion setzt sich aus der Funktionsstelle Zentrales Risikomanagement (zentrale Risikomanagementfunktion) sowie dezentralen Risikomanagementfunktionen in einzelnen Vorstandsressorts zusammen. Bei der zentralen Risikomanagementfunktion liegt die Verantwortung insbesondere für die abschließende Sicherstellung der Unabhängigkeit der Risikomanagementfunktion von der Risikosteuerung sowie die übergreifende Koordination des Risikomanagementprozesses.

Außerdem erfolgen in der zentralen Risikomanagementfunktion die Koordination, die Analyse und die Validierung der Berechnung sowie die Berichterstattung zur aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung gemäß Solvency II und zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung.

Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens

Die Risiken der SIGNAL IDUNA Allgemeine entstammen im Wesentlichen aus dem betriebenen Erstversicherungsgeschäft und dem damit verbundenen Kapitalanlagegeschäft.

Versicherungstechnische Risiken

Für die SIGNAL IDUNA Allgemeine sind insbesondere folgende versicherungstechnische Risiken von zentraler Bedeutung, die nach Materialität gemäß der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung absteigend geordnet sind:

- Katastrophenrisiko
- Prämienrisiko
- Reserverisiko

Einen besonderen Stellenwert nehmen **Katastrophenrisiken** aus versicherten Naturgefahren und sonstigen Kumulereignissen ein. Dabei besteht das Risiko einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Versicherungsverbindlichkeiten aufgrund von extremen oder außergewöhnlichen Ereignissen, wie z. B. Pandemien, schweren Stürmen, erheblichen Überschwemmungen oder weiteren Großschäden. Als wesentliches Element zur Steuerung und Begrenzung von Katastrophenrisiken dient die Rückversicherung. Um die Risiken zu quantifizieren und die Angemessenheit des Rückversicherungsschutzes zu überprüfen, erfolgt die Bewertung dieser Risiken anhand spezieller Simulationsmodelle und Szenario-betrachtungen. Ein günstigerer Schadenverlauf als zuvor angenommen kann sich als Chance für das Unternehmen darstellen.

Es besteht marktweit das Risiko, dass bei tendenziell steigendem NatCat-Exposure und sich verknappenden Rückversicherungskapazitäten nicht der gewünschte Rückversicherungsschutz zur Verfügung steht. Dem begegnen wir mit einer vorausschauenden Rückversicherungsstrategie.

Das **Prämienrisiko** bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Schwankungen in Bezug auf das Eintreten, die Häufigkeit und die Schwere der zukünftigen versicherten Ereignisse ergibt.

Die Steuerung des Risikos erfolgt durch eine risikogerechte Differenzierung des Tarifs, die Einrechnung eines Sicherheitszuschlags in die Prämie, Risikoprüfungen, Annahmerichtlinien, Sanierungen, Beitragsanpassungen, Produktcontrolling und angemessene Rückversicherungsmaßnahmen.

Als weiteres versicherungstechnisches Risiko spielt das **Reserverisiko** eine wesentliche Rolle. Dies wird definiert als Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Schwankungen in Bezug auf die Abwicklung eingetretener Schäden ergibt.

Das Risikopotenzial, das sich aus den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergibt, wird dadurch begrenzt, dass deren Abwicklung laufend verfolgt wird und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die aktuellen Schätzungen der endgültigen Schadenaufwendungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden die Rückstellungen anhand aktuarieller Verfahren überprüft.

Zusätzlich überwacht der Verantwortliche Aktuar, dass die Deckungsrückstellungen für Rentenzahlungsverpflichtungen aus Unfall- und Haftpflichtschäden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet werden.

Die Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung entwickelten sich in den letzten Jahren wie folgt:

JAHR	SCHADEN- QUOTE IN % *)	ABWICKLUNGS- QUOTE IN % **)
2022	64,8	13,2
2021	63,6	11,6
2020	64,4	10,1
2019	61,4	13,0
2018	67,2	9,6
2017	66,4	10,8
2016	68,2	9,2
2015	68,1	11,6
2014	63,4	11,0
2013	71,1	8,2

*) Nettoschadenaufwendungen in % der verdienten Nettobeiträge

***) Nettoabwicklungsergebnis in % der Nettoschadenrückstellung des Vorjahres

Die künftige Entwicklung von Prämien und Schäden wird durch den Einsatz von Planungsrechnungen geschätzt. Zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf sind Schwankungsrückstellungen in Höhe von 193,2 Mio. EUR gebildet.

Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Es umfasst im Wesentlichen das Verlustrisiko aufgrund von nachteiligen Änderungen von Aktienkursen, Zinsen, Währungskursen, Credit Spreads so-

wie von Zeitwerten bei Beteiligungen und Immobilien. Zusätzlich zählt die Marktrisikokonzentration zur Gruppe der Marktrisiken. Das Marktrisiko wurde in 2022 maßgeblich durch die vorgenannte Entwicklung der Kapitalmärkte (insbesondere Inflation, Zinsanstieg und weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges) geprägt.

Zu den für die SIGNAL IDUNA Allgemeine wesentlichen Marktrisiken gehören insbesondere:

- Aktienrisiko
- Spreadrisiko
- Währungsrisiko
- Marktrisikokonzentration

Das **Aktienrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Aktien.

Chancen ergeben sich hierbei insbesondere aus einer die Prognose übersteigenden positiven Entwicklung der Aktienmärkte sowie aus einer nachhaltig positiven Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios.

Die Aktienquote zu Marktwerten beträgt zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 6,0 %.

Für die Überwachung der Marktrisiken von Aktien werden Sensitivitätsanalysen und Stresstests eingesetzt, welche die Wertveränderung des Portfolios in Abhängigkeit zu Marktschwankungen aufzeigen.

Das **Spreadrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Credit Spreads über der risikofreien Zinskurve. Im Rahmen des Spreadrisikos werden die Auswirkungen der Änderungen von Credit Spreads gegenüber dem risikofreien Zins auf den Marktwert von Kapitalanlagen unter Kreditrisikoaspekten analysiert. Die Veränderung der Credit Spreads resultiert aus Bonitätsänderungen der Schuldner sowie Veränderungen der Liquidität und somit

der Handelbarkeit der Kapitalanlage. Das Risiko besteht im Werteverfall eines Kredits bzw. in der Möglichkeit, dass sich Verluste in Form von Kreditausfällen oder Ertragsausfällen ergeben.

Das Spreadrisiko wird im Rahmen der regelmäßigen Bewertung der Zinsträger beobachtet und bewertet.

Im Rahmen des implementierten Kreditprozesses erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Kreditengagements. Das Emittentenuniversum basiert auf einem internen Scoring-Prozess und definierten Limiten je Emittenten. Neue Kreditsegmente und nicht alltägliche Anlagen durchlaufen einen standardisierten Prüfungsprozess.

Die Anlage erfolgt auf Basis des vom Vorstand verabschiedeten internen Anlagekatalogs und unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risikotragfähigkeit.

Den Schwerpunkt der Neuanlage in Zinsträger im Direktbestand bildeten Anlagen bei Kreditinstituten guter Bonität.

Ergänzend erfolgte im Bankensegment die Anlage selektiv in Form von strukturierten Finanzprodukten.

Zwecks Diversifizierung der Geldmarktstrategie wurden weiterhin kurzlaufende Unternehmensanleihen (Commercial Paper) mit einer Laufzeit von max. sieben Monaten erworben.

Die im Folgenden genannten Quoten wurden auf Basis von Marktwerten ermittelt.

Das Bankenexposure bildet mit 42,0 % der Kapitalanlagen weiterhin den Schwerpunkt im Portfolio. Hiervon sind 19,6 % Pfandbriefe, 65,5 % erstrangige Anlagen und 9,6 % Nachrangtitel. Die übrigen 5,4 % des Bankenexposures sind Aktien, Beteiligungen, Festgelder und andere Anlagen.

Das Unternehmen ist mit 3,0 % in Staatsanleihen exklusive Bund und Länder investiert. Zu den Top-Emittenten gehören USA mit 0,9 %, Belgien mit 0,5 % und Polen mit 0,4 %.

Der Anteil der Anlagen bei Unternehmen außerhalb des Bankensektors beträgt 38,7 %, davon sind 34,2 % Zinsträger und 65,8 % Aktien bzw. Beteiligungen.

Die SIGNAL IDUNA Allgemeine investiert in diesem Zusammenhang zunehmend auch in ausgewählte Anlagen im Segment „Infrastruktur“. Der Anteil dieser Investments am gesamten Kapitalanlagebestand beträgt 43,9 %.

Der Erhalt einer guten Kreditqualität im Bestand steht weiterhin im Fokus der Neuanlage. Dem folgend ist das Durchschnittsrating im Bestand der Zinsträger im Jahresverlauf konstant geblieben und beträgt zum 31. Dezember 2022 weiterhin A.

Der Bestand weist folgende Ratingstruktur auf:

	RATINGKLASSE	ANTEIL
Investment Grade	AAA	12,8 %
	AA	13,1 %
	A	35,1 %
	BBB	24,1 %
Non Investment Grade	BB - B	3,9 %
	CCC - D	0,0 %
ohne Rating		10,9 %

Chancen ergeben sich aus einer sich verbessernden durchschnittlichen Kreditwürdigkeit im Emittentenuniversum sowie aus steigenden Zinsen, die auch für hoch geratete Anlagen wieder zu höheren Renditen führen.

Das **Währungsrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse. Währungsrisiken ergeben sich z. B. aus Aufwertungen der Inlandswährung bzw. Abwertung der Auslandswährung im Hinblick auf Anlagen, die in Auslandswährungen gehalten werden. Eine Realisierung des Risikos ergibt sich in diesem Fall unter anderem, falls die entsprechende Kapitalanlage veräußert wird oder werden muss. Das Währungsrisiko wird anhand des Fremdwährungsexposures nach Absicherung gemessen.

Chancen ergeben sich aus nicht erwarteten Währungsaufwertungen.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 1,8 % zu Marktwerten.

Zu den Marktrisiken gehört abschließend die **Marktrisikokonzentration**. Sie beschreibt zusätzliche Risiken, die entweder durch eine nicht ausreichende Diversifikation des Anlageportfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Wertpapieremittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind.

Die Marktrisikokonzentration in der Kapitalanlage wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses laufend überwacht. In diesem Zusammenhang ist beispielhaft die Schuldnerstruktur im Kreditbereich zu nennen. So beträgt die Gewichtung der zehn größten Emittenten (Emittenten aus demselben Konzern zusammengefasst) im Bestand 21,1 % des gesamten Kapitalanlagenbestandes des Unternehmens.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko trägt möglichen Verlusten Rechnung, die sich aus einem unerwarteten Ausfall oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften ergeben.

Bei der Bewertung des Ausfallrisikos werden die risikomindernden Verträge wie Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen und Derivate sowie Forderungen gegenüber Vermittlern und alle sonstigen Kreditrisiken, die im Spreadrisiko nicht abgedeckt sind, berücksichtigt.

Es bestehen Forderungen gegen Versicherungsnehmer, Versicherungsvermittler und Rückversicherer.

Gegen Versicherungsnehmer bestehen Beitragsforderungen zum 31. Dezember 2022 von 38,5 Mio. EUR. Der Anteil der ausstehenden Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 18,8 Mio. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Geschäftsjahre beträgt (bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge) 0,06 %.

Im Rahmen eines existierenden Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig diesen Ausfallrisiken entgegengewirkt.

Für die Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler werden Wertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis der Erfahrungswerte aus den Vorjahren vorgenommen und uneinbringliche Forderungen abgeschrieben.

Die Auswahl der Rückversicherer orientiert sich an Qualitätskriterien hinsichtlich der Finanzstärke, der fachlichen Qualität, den Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie der geschäftlichen Ausrichtung des Unternehmens. Die Ratingeinstufungen der Rückversicherer sind ein weiteres wichtiges Indiz für deren Solidität.

Durch den Einkauf von Rückversicherungsschutz bei mehreren Rückversicherungspartnern wird dieses Ausfallrisiko diversifiziert.

Insgesamt verteilen sich sowohl die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern als auch deren Beteiligungen an den versicherungstechnischen Rückstellungen auf Unternehmen mit hohen Ratingklassen von internationalen Ratingagenturen.

Die Abrechnungsforderungen gegen Rückversicherer zum 31. Dezember 2022 betragen 15,1 Mio. EUR.

Operationale Risiken

Operationale Risiken betreffen die Qualität und Effizienz der Organisation, der funktionalen Abläufe, des Personals, der Technik und der Kontrolle und beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Außerdem ist das Rechtsrisiko ein Bestandteil des operationalen Risikos. Zu den für die SIGNAL IDUNA Allgemeine wesentlichen operationalen Risiken gehören insbesondere:

- IT-Risiko
- Compliance-Risiko
- Rechtsrisiko
- Prozessrisiko
- Mitarbeiter-Risiko

Zur weiteren Verbesserung einer nachvollziehbaren, effizienten und wirksamen Steuerung von im Geschäftsbetrieb existierenden operationalen Risiken wird das Interne Kontrollsystem stetig weiterentwickelt.

Da in der SIGNAL IDUNA Gruppe alle wesentlichen Geschäftsprozesse und Aufgaben durch Informationstechnik (IT) unterstützt werden, liegt hier ein besonderer Schwerpunkt in der Betrachtung der operationalen Risiken.

IT-Risiken umfassen dabei alle IT-bezogenen Risiken, die aus dem Eigentum, dem Betrieb, der Nutzung sowie bei Änderungen von Informationstechnologie entstehen.

Einem möglichen Ausfall der IT-Systeme wird mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt. Zentrale Elemente sind beispielsweise der Betrieb eines Sekundär-Rechenzentrums, die Durchführung umfangreicher Datensicherungen und -spiegelungen, maschinelle Überwachung der Systeme auf allen Ebenen, Bereitschaftsregelungen sowie Wartungsverträge mit den verschiedenen Anbietern von Hard- und Software.

Zum Schutz der Daten vor unberechtigtem Zugriff und Manipulation sind angemessene technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen worden – z. B. durch die Installation von Firewall-Systemen (Trennung vom öffentlichen Netz), Virenschannern, Verschlüsselungen, abgesicherten Verbindungen (z. B. zu den Organisations- oder Gebietsdirektionen und den außerbetrieblichen Arbeitsplätzen) und die Nutzung von Authentifizierungssystemen.

Die Eignung der beschriebenen Vorkehrungen wird regelmäßig, z. B. im Rahmen von Notfallübungen oder Penetrationstests, überprüft und bewertet.

Die IT wirkt den im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung entstandenen neuen digitalen Bedrohungen, insbesondere

Cyber-Risiken, hinreichend entgegen. Die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten und Informationen wird bei der Verarbeitung derselben gewährleistet. Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt eine hinreichende Informationssicherheit aller IT-Infrastrukturen und -Anwendungen sicher.

Um die Sicherheit aller vorhandenen Informationen zu managen, orientiert sich die Informationssicherheit der SIGNAL IDUNA Gruppe an international anerkannten Standards zur Informationssicherheit (ISO 27001/ISO 27002). Es existiert eine Informationssicherheitspolitik, die durch die Informationssicherheitsleitlinie und weitere Richtlinien zum Information Security Management System (ISMS) ergänzt wird. Informationssicherheitsrisiken werden im Rahmen des ISMS kontinuierlich auf unterschiedlichen Wegen identifiziert (z. B. Allgemeine Risikoanalyse, Audits). Die Informationssicherheit ist neben der Überwachung des Einhaltens von Informationssicherheitsvorgaben auch für die Behandlung von Informationssicherheitsvorfällen verantwortlich. Darüber hinaus werden von ihr Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen (Awareness) durchgeführt.

Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen erhöhten Quote der Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe, die von Zuhause aus arbeiten, wurde die technische IT-Infrastruktur bzgl. des mobilen Arbeitens weiter gestärkt. Zusätzlich wurden weitere angemessene Maßnahmen eingeleitet, um das IT-Sicherheitsniveau insgesamt weiter zu erhöhen.

Nicht zuletzt aufgrund des andauernden Ukraine-Krieges wurden seitens der SIGNAL IDUNA Gruppe zusätzliche, präventive Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr auf die IT-Sicherheitslage implementiert. Hinsichtlich der Risikoeinschätzung und Maßnahmen orientiert sich die SIGNAL IDUNA Gruppe an den Empfehlungen des BSI.

Es ist die grundsätzliche Zielrichtung der IT, die Komplexität der Infrastruktur und Anwendungslandschaft weiter zu reduzieren, neue Technologien bereitzustellen und die IT-Organisation in Richtung agiler Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln. Im Rahmen der VISION2023 soll zudem durch die Umsetzung vollständig digitalisierter Prozesse und die

gezielte Bereitstellung von kundenzentrierten Lösungen eine weitere Steigerung der Kundenorientierung ermöglicht werden.

Ende 2022 ist die SIGNAL IDUNA Gruppe zusammen mit Google Cloud eine strategische Partnerschaft eingegangen. Ziel der Partnerschaft ist es, die Entwicklung von cloudbasierten, kundenzentrierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen bei der SIGNAL IDUNA Gruppe zu beschleunigen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen anzubieten. Aus der Partnerschaft werden sich in den kommenden Jahren Chancen für die SIGNAL IDUNA Gruppe ergeben. Die hiermit verbundenen Änderungen auf IT- und weitere Risiken werden im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Das **Compliance-Risiko** ist definiert als Auswirkungen aus dem Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen, regulatorische Standards oder wesentliche vom Unternehmen selbst gesetzte ethische Normen und interne Anforderungen. Diese Auswirkungen umfassen finanzielle Schäden, Sanktionen der Aufsichts- und Ermittlungsbehörden, Reputationsschäden und Haftungstatbestände der Organmitglieder. Die Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie zu deren Beachtung gesetzter interner Vorgaben und Standards wird durch die Umsetzung umfassender präventiver Maßnahmen (z. B. Rechtsmonitoring, regelmäßige Überwachungshandlungen und Compliance-Risikoanalysen) unterstützt. Grundlage des rechtskonformen Verhaltens aller Mitarbeitenden sind der Compliance-Kodex der SIGNAL IDUNA Gruppe, Compliance-Schulungen sowie umfassende interne Richtlinien und Anweisungen.

Die Compliance-Funktion als eine der vier geforderten Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II setzt sich aus einem zentralen Compliance Office, geführt durch den Chief Compliance Officer und zusätzlichen dezentralen Compliance Officern je Ressort zusammen. Die Compliance-Funktion betreibt das Compliance-Management-System und entwickelt dieses parallel zu den regulatorischen Anforderungen weiter. Sie unterstützt Mitarbeitende, Führungskräfte und Vorstand bei der Umsetzung der im Compliance-Kodex festgelegten Unternehmensgrundsätze.

Das **Rechtsrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von Änderungen des durch die Rechtsprechung vorgegebenen Rahmens sowie durch Änderungen in der Gesetzgebung.

Zur Reduzierung (bzw. Vermeidung) von Compliance- und Rechtsrisiken wird eine regelmäßige Beobachtung des Rechtsraumes durchgeführt. Relevante Rechtsänderungen und die aktuelle Rechtsprechung werden über ein eigenes Informationssystem an die für die Geschäftsprozesse verantwortlichen Mitarbeitenden weitergegeben. Festgestellten Rechtsänderungen kann so zeitnah entsprochen werden und Verstößen gegen die aktuelle Rechtslage wird vorgebeugt.

Das Unternehmen ist im Zusammenhang mit einer Beteiligung an einem geschlossenen Immobilienfonds von Herrn Anno August Jagdfeld persönlich sowie dem Immobilienfonds verklagt worden. Hierbei geht es zunächst ausschließlich um die Feststellung einer grundsätzlichen Schadensersatzpflicht im Zusammenhang mit der Beteiligung an dem geschlossenen Immobilienfonds.

Das LG Dortmund hat mit Urteil vom 30. April 2020, nachdem es die beiden Verfahren im Dezember 2019 zur gemeinsamen Entscheidung verbunden hat, beide Klagen kostenpflichtig abgewiesen. Die Kläger haben Berufung hiergegen eingelegt. Mit Urteil vom 28. März 2022 hat der Senat demgemäß die Berufung der Kläger zurückgewiesen und die Revision zum Bundesgerichtshof nicht zugelassen. Dagegen haben Herr Jagdfeld und der Immobilienfonds Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt, über die der Bundesgerichtshof derzeit noch nicht entschieden hat.

Das **Prozessrisiko** bezeichnet Risiken, die aufgrund fehlgeschlagener Prozesse direkt oder indirekt zu Verlusten führen, vor allem im Falle von Prozessen mit Kontakt zu Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern. Prozesse unterliegen dem Risiko, dass sie aufgrund von Fehlbearbeitungen ganz oder teilweise fehlschlagen.

Im Rahmen des Transformationsprogramms VISION2023 entwickeln wir unsere Prozesse kontinuierlich weiter. Durch

prozessinhärente Kontrollen und die regelmäßige Überprüfung der Prozessgestaltung wird Risiken aus der Veränderung von Prozessen entgegengewirkt.

Den Risiken aus Fehlbearbeitungen wird mit verbindlichen, zum Teil maschinellen Prüfverfahren begegnet.

Für die wesentlichen Prozesse der SIGNAL IDUNA Gruppe werden Prozessdokumentationen erstellt, die jeweiligen prozessrelevanten, operationalen Risiken identifiziert und ein entsprechender risikomindernder/-vermeidender Kontrollrahmen durch den prozessverantwortlichen Bereich/Tribe aufgesetzt. Geschäftskritische Prozesse werden zudem im Business Continuity Management (BCM) identifiziert und dokumentiert. Kontrollen können vor- oder nachgelagert zum Prozess greifen, präventiver oder detektiver Art sein, sowie automatisiert, teilautomatisiert oder manuell ablaufen. Unter risikomindernden/-vermeidenden Maßnahmen werden Schulungs-, Kommunikations- und sonstige Maßnahmen (z. B. organisatorische Maßnahmen) verstanden, welche reduzierenden/vermeidenden Einfluss auf die prozessrelevanten Risiken haben.

Um langfristig ihre Ziele erreichen zu können, ist die SIGNAL IDUNA Gruppe auf ihre **Mitarbeitenden** und deren individuellen Stärken angewiesen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt die systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung der Fähigkeiten und des Wissens ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte durch ein professionelles Kompetenzmanagement, durch ein ansprechendes und umfangreiches Lernangebot sowie durch Einführung einer Nachfolgeplanung, die hilft dem Verlust relevanten Wissens entgegenzuwirken. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden verschiedene Angebote ermöglicht, um die Gesundheit und die Leistung ihrer Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. Hierdurch wird dem operationalen Risiko entgegengewirkt.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehören insbesondere das Neugeschäftsrisiko und das Reputationsrisiko.

Das **Neugeschäftsrisiko** umfasst das Risiko, dass gesetzte Ziele für das Neugeschäft nicht erreicht werden und dieser Umstand negativ auf die Bestandsentwicklung des Unternehmens wirkt. Zur Wahrnehmung von Wachstumschancen sowie zur stetigen Verbesserung der Ertragssituation wurden eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, die diesem Risiko entgegenwirken.

Beim **Reputationsrisiko** handelt es sich um das Risiko einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, Eigentümerinnen und Eigentümern/Aktionärinnen und Aktionären, Behörden). Das Reputationsrisiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. So kann sich ein Reputationschaden unter anderem auf das Neugeschäft und die Stornoquoten und damit auf die Bestandsentwicklung auswirken.

Zur Gruppe der sonstigen Risiken gehört auch das **Liquiditätsrisiko**. Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Diese Gefahr wird durch den Einsatz von Finanzplanungsinstrumenten begrenzt, welche zur Abstimmung des Kapitalanlagebestandes, der laufenden Zahlungsströme und der versicherungstechnischen Verpflichtungen eingesetzt werden. Das Liquiditätsrisiko gewinnt vor dem Hintergrund der Reservesituation und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage an Bedeutung, wenngleich unsere Liquiditätskennzahlen kein materielles Risiko für das Unternehmen erkennen lassen.

Abschließend werden bei den sonstigen Risiken auch **externe Risikoereignisse** betrachtet, die außerhalb der SIGNAL IDUNA Gruppe stattfinden bzw. deren Realisation nicht von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflusst werden kann, deren Realisation aber Auswirkungen auf die SIGNAL IDUNA Gruppe hat, wie beispielsweise die Eskalation geopolitischer Konflikte. Maßnahmen, die sich auf externe Risikoereignisse beziehen, zielen nicht auf die Verhinderung des Eintritts des Risikoereignisses ab, sondern auf die Steuerung der Auswirkung.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Risiken im Bereich Umwelt schließen klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken ein.

Physische Risiken resultieren unmittelbar aus dem Klimawandel, z. B. durch eine zunehmende Intensität oder Häufigkeit von Extremwetterereignissen. Transitionsrisiken entstehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft, z. B. der Verzicht auf Energieerzeugung aus fossilen Rohstoffen und Orientierung an erneuerbaren Energien, d. h. eine Veränderung der Zusammensetzung der globalen Stromerzeugung.

In Übereinstimmung mit dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der BaFin wird in der SIGNAL IDUNA Gruppe für Nachhaltigkeitsrisiken keine separate Risikokategorie abgegrenzt, vielmehr sind diese Risiken in die bestehenden Prozesse als eine spezielle Ausprägung der bestehenden Risikokategorien integriert. Im Berichtsjahr erfolgte eine weiter systematisierte Auseinandersetzung und Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur.

Als zentrales Instrument zur Analyse von Klimarisiken wurde im Berichtsjahr eine Szenario-Analyse auf Basis eines qualitativen Scoring-Verfahrens eingesetzt. Ziel ist es, mögliche zukünftige Risiken und Chancen zu identifizieren, die infolge des Klimawandels entstehen und finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können.

Die Ergebnisse der Szenario-Analyse sind im ORSA-Bericht enthalten.

Für das Jahr 2023 ist geplant, die Klimaszenarien in die quantitativen ORSA-Berechnungen zu integrieren.

Zusammenfassende Darstellung

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II wurden im gesamten Geschäftsjahr übererfüllt.

Die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Lage führen weiterhin zu Herausforderungen für das Unternehmen, denen mit vielfältigen Maßnahmen entgegengewirkt wird. Zum heutigen Zeitpunkt haben wir keine Erkenntnisse, dass es nicht gelingt, diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Zusammenfassend ist für unser Unternehmen festzustellen, dass derzeit den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Prognosebericht

Auf die Versicherungswirtschaft wirken durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld unterschiedliche Impulse ein.

Zurzeit ist die weltweite Unsicherheit über die Entwicklung der Inflation noch groß. Für 2023 wurden die Prognosen der Weltkonjunktur stark nach unten revidiert (gemäß OECD 0,3 %, vorher 1,6 %). Da Europa aufgrund der Abhängigkeit von Gaslieferungen besonders von der Energiekrise betroffen ist, stieg die Inflationsrate in 2022 kräftig an. Hierauf reagierte die Europäische Zentralbank (EZB) und erhöhte im Jahr 2022 das Leitzinsniveau in vier Zinsschritten auf 2,5 %. Im Jahr 2023 erfolgten bisher zwei weitere Zinsschritte auf 3,5 %. Es dürften weitere Schritte folgen, bevor die EZB ihr langfristiges Inflationsziel, mit einer Inflationsrate von nahe 2,0 % erreicht hat.

Weiterhin sorgt der Krieg in der Ukraine für wirtschaftliche Unsicherheiten. Die Regierungen der westlichen Länder treten entschlossen gegenüber Russland auf und haben weitreichende Sanktionen verhängt. Der Krieg hat für die deutschen Versicherer grundsätzlich nur geringe direkte wirtschaftliche Auswirkungen, da sie kaum in der Ukraine und in Russland engagiert sind. Es bleibt die gesamtwirtschaftliche, indirekte Wirkung auf die deutschen Versicherungsunternehmen, insbesondere aufgrund der Einschränkungen bei der Energieversorgung und massiv erhöhter geopolitischer Unsicherheiten.

Für das Jahr 2023 wird für Deutschland mit einer schwach steigenden wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung dürfte jedoch dynamisch sein. Ein Rückgang der Wirtschaftsaktivität hat bereits im 4. Quartal 2022 begonnen und wird die erste Jahreshälfte 2023 prägen. Ab Sommer dürfte eine wirtschaftliche Erholung folgen. Die Inflationserwartungen der Verbraucher haben sich dieser Dynamik angepasst. Das negative Konsumklima macht sich auch bei den Einzelhändlern bemerkbar. Somit könnten die realen privaten Konsumausgaben 2023 sogar um 1,0 % zurückgehen. Eine Ursache hierfür sind die nominalen Lohn- und Gehaltsanpassungen, die geringer als die Inflationsrate ausfallen und somit zu deutlichen Rückgängen bei den Reallöhnen führen. Das Lohnwachstum wird demnach erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 wieder preisbereinigt ansteigen. Unterdessen wird die Sparquote der privaten Haushalte weiter zurückgehen, und zwar im Durchschnitt auf 9,5 %. Es ist anzunehmen, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt verändern wird. Die Zahl der Arbeitslosen betrug 2022 durchschnittlich 5,3 %. Im Jahr 2023 wird sich die Quote voraussichtlich etwas verschlechtern, denn es ist zu erkennen, dass bereits jetzt die Unternehmen weniger neues Personal einstellen als sie entlassen oder in den Ruhestand verabschieden. Zudem steht Deutschland langfristig vor massiven strukturellen Herausforderungen, da eine Verschärfung des Fachkräftemangels kaum noch abwendbar scheint. Auch die Lage an den Aktienmärkten bleibt aufgrund von erwarteten weiteren Zinserhöhungen und Rezessionsängsten vorerst schwierig. Ab Mitte des Jahres 2023 wird die deutsche Wirtschaft voraussichtlich wieder schwach wachsen.

Aus diesen Prognosen ergibt sich für die Versicherungswirtschaft, dass die Beitragseinnahmen in den Hauptsparten um rund 3,0 % steigen könnten.

Der Megatrend Digitalisierung, der das Leben auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene nachhaltig verändert, wird uns auch 2023 beschäftigen und die deutschen Versicherer damit weiter vor große Herausforderungen stellen. Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung große Fortschritte gemacht. Die strategische Partnerschaft der SIGNAL IDUNA Gruppe mit Google Cloud wird mehrere strategische Projekte umfassen, darunter den Umstieg in die

Cloud. Hier nutzt das Unternehmen die Vorteile einer modernen Cloud-Umgebung. Dies wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe in ein datengetriebenes Unternehmen beschleunigen. Auch nachhaltige Geschäftsmodelle haben deutlich an Bedeutung gewonnen. Sie sind mittlerweile eine wichtige Basis, um eine langfristig positive wirtschaftliche Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Neben den politischen und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitszielen ist den Kundinnen und Kunden eine nachhaltige Positionierung der Unternehmen sowie ein nachhaltiges Produktangebot zunehmend wichtiger. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus. Sie verfolgt dabei einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Der Vorsorge- und Absicherungsbedarf in der Bevölkerung wird weiter zunehmen. Aufgabe der Versicherungsbranche ist es, gemeinsam mit der Politik in diesem Umfeld die Wichtigkeit der eigenverantwortlichen Vorsorge deutlich zu machen.

Die Schaden- und Unfallversicherung als ein Wachstumsträger der SIGNAL IDUNA Gruppe wird auch 2023 weiterentwickelt. Unter anderem weiten wir hierfür unsere agile Organisation noch stärker auf operative Bereiche aus.

Produktseitig sind für 2023 hauptsächlich einzelne Produkt-Updates und -modifikationen vorgesehen (z. B. die Entwicklung einer aktualisierten Cyberversicherung), da wir uns auf die Verbesserung unserer Prozesse und damit des Serviceerlebnisses unserer Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnerinnen und -partner fokussieren werden.

Im Zuge der Prozessoptimierung wollen wir unter anderem die Möglichkeiten zur Dunkelverarbeitung noch weiter verbessern und interne Abläufe digital optimieren. Der digitale Schadenservice soll weiter ausgebaut und so für noch mehr Nutzerinnen und Nutzer attraktiv gemacht werden. Darüber hinaus werden wir den Schadenprozess auch für unsere Vertriebe optimieren.

Die Verbesserung der Prozesse hat unter anderem zum Ziel, die Ertragskraft zu stärken und die durch die Inflation zu erwartenden Ertrags-Belastungen abzumildern.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Mit den in der Prognose dargestellten Maßnahmen verbessern wir kontinuierlich unseren Marktauftritt. Für das laufende Geschäftsjahr 2023 strebt die SIGNAL IDUNA Allgemeine moderat steigende gebuchte Beiträge und eine kombinierte Schaden-Kostenquote (brutto) von unter 100 % an. Allerdings erschweren besondere Einflüsse wie z. B. Groß- und Naturkatastrophenschäden oder auch die Entwicklung der Inflation eine Prognose. Gemäß der Planung geht die SIGNAL IDUNA Allgemeine von einem moderaten Anstieg des gesamten Kapitalanlageergebnisses aus, der vor allem aus einem starken Rückgang bei den außerordentlichen Abschreibungen resultiert.

Für 2023 erwartet die SIGNAL IDUNA Allgemeine eine deutlich reduzierte Gewinnabführung an die SIGNAL IDUNA Holding.

Betriebene Versicherungszweige und -arten

Selbst abgeschlossene Versicherungen

Krankenversicherung

- Beihilfeablöseversicherung
- Reisekrankenversicherung

Unfallversicherung

- Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr
- übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
- Kraftfahrtunfallversicherung

Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung
- Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
- übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

Luftfahrtversicherung

- Luftfahrzeug-Kaskoversicherung

Feuerversicherung

- Feuer-Industrie-Versicherung
- landwirtschaftliche Feuerversicherung
- sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung

Leitungswasser (Lw)-Versicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Technische Versicherungen

- Maschinenversicherung
- Elektronikversicherung
- Montageversicherung
- Bauleistungsversicherung
- Garantieverlängerungsversicherung

Transportversicherung

- Kaskoversicherung
- Transportgüterversicherung

Extended Coverage (EC)-Versicherung

Betriebsunterbrechungs-Versicherung

- Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung
- Technische-Betriebsunterbrechungsversicherung
- sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung

Beistandsleistungsversicherung

Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung

- Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Sonstige Schadenversicherung

- Ausstellungsversicherung
- Garderobenversicherung
- Reisegepäckversicherung
- Valorenversicherung (privat)
- Brillenversicherung
- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung
- Mietverlustversicherung
- Vielgefahrenversicherung
- Verbundene Geschäftsgebäudeversicherung

Übernommene Rückversicherungen

Haftpflichtversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Jahresabschluss

Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			19.231.989,03		20.261.418,67
III. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
IV. geleistete Anzahlungen			0,00	19.231.989,03	20.261.418,67
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		291.508.629,32			250.035.303,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		61.800.000,00			34.300.000,00
3. Beteiligungen		5.104.991,57			8.118.155,31
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			358.413.620,89		292.453.459,09
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.177.511.128,19			1.145.578.366,36
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		527.111.027,87			486.017.685,90
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		16.154.814,86			17.656.859,95
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	526.058.945,83				521.228.580,94
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	147.201.959,96				172.240.196,87
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00				0,00
d) übrige Ausleihungen	10.000.000,00				10.000.000,00
		683.260.905,79			703.468.777,81
5. Einlagen bei Kreditinstituten		20.000.000,00			75.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		21.215,18			21.215,18
			2.424.059.091,89		2.427.742.905,20
IV. Depottforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00	2.782.472.712,78	2.720.196.364,29

Aktivseite	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			0,00	0,00
E. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: davon:				
an verbundene Unternehmen: 4.886.908,44 EUR (Vorjahr: 7.274.813,08 EUR)				
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
1. Versicherungsnehmer	37.667.842,61			43.257.132,52
2. Versicherungsvermittler	6.148.727,32			8.647.542,49
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		43.816.569,93		51.904.675,01
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon:		15.086.845,31		9.956.151,16
an verbundene Unternehmen: 1.977.651,62 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen		26.005.679,70		27.893.994,06
davon:			84.909.094,94	89.754.820,23
an verbundene Unternehmen: 7.273.459,41 EUR (Vorjahr: 11.795.982,27 EUR)				
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		9.885.624,87		6.909.387,87
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		6.058.149,09		8.620.051,60
III. Andere Vermögensgegenstände		102.485,75		92.405,42
			16.046.259,71	15.621.844,89
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		18.460.347,02		17.438.152,62
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		799.106,76		1.046.996,32
			19.259.453,78	18.485.148,94
H. Aktive latente Steuern			0,00	0,00
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			373.821,00	1.848.181,00
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			0,00	0,00
Summe der Aktiva			2.922.293.331,24	2.866.167.778,02

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Dortmund, 1. März 2023

Limberg, Treuhänderin für das Sicherungsvermögen

Passivseite			2022	2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00			100.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00			0,00
		100.000.000,00		100.000.000,00
II. Kapitalrücklage		310.416.247,76		310.416.247,76
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	0,00			0,00
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
3. satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
4. andere Gewinnrücklagen	3.000.000,00			3.000.000,00
		3.000.000,00		3.000.000,00
IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
			413.416.247,76	413.416.247,76
B. Genusssrechtskapital			0,00	0,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0,00
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	110.151.351,77			102.146.351,59
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.208.530,68			3.666.048,43
		105.942.821,09		98.480.303,16
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	424.840.117,27			412.845.915,52
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		424.840.117,27		412.845.915,52
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.813.539.817,54			1.863.139.469,96
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	295.197.642,00			367.665.678,62
		1.518.342.175,54		1.495.473.791,34
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	39.653.150,71			38.578.430,45
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		39.653.150,71		38.578.430,45
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		193.164.809,00		191.911.647,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	14.272.717,25			14.078.866,09
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.683.858,05			-4.739.863,88
		15.956.575,30		18.818.729,97
			2.297.899.648,91	2.256.108.817,44

Passivseite

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
II. übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			0,00	0,00
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		25.548.087,00		23.526.383,00
II. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		7.871.899,70		6.597.106,98
			33.419.986,70	30.123.489,98
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			0,00	0,00
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 5.077.502,70 EUR (Vorjahr: 4.884.540,43 EUR)				
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
1. Versicherungsnehmer	64.625.497,43			76.967.906,47
2. Versicherungsvermittler	17.781.153,79			16.841.352,97
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		82.406.651,22		93.809.259,44
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		861.358,03		1.699.281,01
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 1.125.905,21 EUR)				
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
III. Anleihen		0,00		0,00
davon: konvertible 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		13.472,21
V. Sonstige Verbindlichkeiten		94.249.788,62		70.962.903,23
davon:			177.517.797,87	166.484.915,89
aus Steuern: 11.666.441,69 EUR (Vorjahr: 10.940.578,53 EUR)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 18.023,77 EUR (Vorjahr: 19.140,42 EUR)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 63.407.769,29 EUR (Vorjahr: 38.209.974,10 EUR)				
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
K. Rechnungsabgrenzungsposten			39.650,00	34.306,95
L. Passive latente Steuern			0,00	0,00
Summe der Passiva			2.922.293.331,24	2.866.167.778,02

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E.II.1. und E.III.1. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Dortmund, 17. Januar 2023

Geißler, Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Posten			2022	2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.239.355.253,95			1.159.262.732,57
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	109.718.691,54			92.145.515,62
		1.129.636.562,41		1.067.117.216,95
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-8.005.000,18			-6.028.438,20
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	542.482,25			3.049.136,01
		-7.462.517,93	1.122.174.044,48	1.064.137.914,76
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			13.787.454,57	21.461.360,85
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.656.290,07	1.619.196,21
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	831.184.827,66			718.541.715,29
bb) Anteil der Rückversicherer	127.456.407,68			110.195.338,07
		703.728.419,98		608.346.377,22
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-49.599.652,42			209.788.456,77
bb) Anteil der Rückversicherer	-72.468.036,62			140.908.195,51
		22.868.384,20		68.880.261,26
			726.596.804,18	677.226.638,48
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-11.994.201,75		-18.692.786,78
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		2.862.154,67		-4.067.211,28
			-9.132.047,08	-22.759.998,06
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			4.298.691,66	8.251.608,08
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		338.213.691,93		323.853.787,17
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		11.399.900,70		12.327.561,77
			326.813.791,23	311.526.225,40
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			11.055.724,56	10.071.752,62
9. Zwischensumme			59.720.730,41	57.382.249,18
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-1.253.162,00	-19.193.348,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			58.467.568,41	38.188.901,18

Posten				2022	2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		17.187.904,46			22.546.516,49
davon:					
aus verbundenen Unternehmen:					
13.592.860,90 EUR (Vorjahr: 22.419.562,06 EUR)					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon:					
aus verbundenen Unternehmen:					
2.286.842,67 EUR (Vorjahr: 1.006.613,01 EUR)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	50.279.638,48				60.017.664,56
		50.279.638,48			60.017.664,56
c) Erträge aus Zuschreibungen		12.160.255,11			12.034.656,25
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		551.234,47			24.252.713,52
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00			0,00
			80.179.032,52		118.851.550,82
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		3.513.720,47			3.556.777,06
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		6.415.816,85			33.506.879,69
davon:					
außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB: 6.415.816,85 EUR (Vorjahr: 33.506.879,69 EUR)					
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		6.319.819,77			10.225,84
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00			0,00
			16.249.357,09		37.073.882,59
			63.929.675,43		81.777.668,23
3. Technischer Zinsertrag			13.787.454,57		21.461.360,85
				50.142.220,86	60.316.307,38
4. Sonstige Erträge			83.753.831,12		72.658.835,56
davon:					
aus Abzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
aus Währungskursgewinnen gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
5. Sonstige Aufwendungen			140.300.648,02		145.819.560,96
davon:				-56.546.816,90	-73.160.725,40
aus Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB: 751.728,00 EUR (Vorjahr: 1.804.643,00 EUR)					
aus Währungskursverlusten gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				52.062.972,37	25.344.483,16
7. Außerordentliche Erträge			0,00		0,00
8. Außerordentliche Aufwendungen			832.405,00		832.405,00
9. Außerordentliches Ergebnis				-832.405,00	-832.405,00

Posten	2022		2021
	EUR	EUR	EUR
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	762.187,09		368.466,71
11. Sonstige Steuern	72.810,73		69.753,33
12. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	834.997,82	438.220,04
13. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	50.395.569,55		24.073.858,12
14. Jahresüberschuss		50.395.569,55	24.073.858,12
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00		0,00
18. Entnahmen aus Genusssrechtskapital		0,00	0,00
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00
20. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals		0,00	0,00
21. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können im Lagebericht und im Anhang Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %, etc.) auftreten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die linearen Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt und gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Ausleihungen, die als strukturierte Finanzinstrumente ausgestaltet sind, werden grundsätzlich als einheitliche Vermögensgegenstände bilanziert. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert werden.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Grundsätzlich werden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zu Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für ausgewählte Investmentanteile Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung wird als dauerhaft angesehen, wenn der langfristig beizulegende Wert des Investmentvermögens unter dem Buchwert liegt. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds, gegebenenfalls unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden zu Anschaffungskosten – zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode – bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden demnach wie Schuldscheinforderungen und Darlehen analog § 341c Abs. 3 HGB bilanziert.

Zero-Inhaberschuldverschreibungen und Commercial Papers werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für Inhaberschuldverschreibungen, die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge gegenüber dem Nennwert werden mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert. Das Ausfallrisiko bei den Hypotheken wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Sonstige Ausleihungen

Bei Anschaffung der Namensschuldverschreibungen werden die Nennwerte aktiviert. Die Unterschiedsbeträge zu den hingeegebenen Beträgen werden aktivisch und passivisch abgegrenzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Bei übrigen Ausleihungen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Zero-Namensschuldverschreibungen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert.

Strukturierte Produkte und die darin enthaltenen Optionen oder Verpflichtungen werden grundsätzlich einheitlich bilanziert. Die Bewertung erfolgt entsprechend der Bewertung der anderen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrigen Ausleihungen. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

Die Zinserträge aus Genussscheinen werden grundsätzlich phasengleich vereinnahmt.

Einlagen bei Kreditinstituten

Die Bilanzierung der Tages- und Festgelder wird zu Nominalwerten vorgenommen.

Andere Kapitalanlagen

Es handelt sich um Genossenschaftsanteile, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Forderungen

Forderungen werden mit dem Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt. Im Einzelnen gilt dies für:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen.

Das Ausfallrisiko der Forderungen wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler sowie zu den Sonstigen Forderungen werden unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit gewonnenen Erfahrungen vorgenommen.

Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden jeweils aktivisch abgesetzt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgen, bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände werden zum Nominalwert bilanziert.

Andere Vermögensgegenstände

Die Bewertung der anderen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt, die Agiobeträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

Aktive latente Steuern

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern beim Organträger abgebildet.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Wir halten verpfändete Rückdeckungsversicherungen für einen Teil der Pensionsverpflichtungen. Diese werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert bewertet und mit dem korrespondierenden Teil der Pensionsrückstellung verrechnet. Ein entstehender Aktivüberhang ist unter diesem Posten in der Bilanz ausgewiesen. Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten, die ihren Aktivwert widerspiegeln.

Eine Verrechnung von zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Verzinsung der Erfüllungsbeträge sowie aus der Änderung des Diskontierungzinssatzes und dem zu verrechnenden Vermögen wird gemäß § 246 HGB vorgenommen und im Anhang gesondert erläutert.

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden grundsätzlich vertragsweise nach dem pro-rata-temporis-Verfahren berechnet und um anteilige Vertreterbezüge und vergleichbare Kosten gekürzt.

Die Anteile der Rückversicherer werden nach den Brutto-Beitragsübertragungssätzen berechnet und um anteilige Rückversicherungsprovisionen gekürzt.

Die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden nach den Aufgaben der Vorversicherer ermittelt und – soweit nicht schon durch den Vorversicherer geschehen – um anteilige Provisionen vermindert.

Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechnen sich nach Maßgabe des BMF-Erlasses vom 30. April 1974 aus dem Verhältnis von 85 % der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vertreter zum Beitragsübertragsanteil an den Bruttobeiträgen.

Deckungsrückstellung

Die Beitrags-Deckungsrückstellung für die Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird unter Berücksichtigung der Sterblichkeit gemäß Sterbetafel 1986 (Abrechnungsverbände UBR 90, UBR 95, UBR 2000), der Sterbetafel DAV 1994 T (Abrechnungsverbände UBR 2004, UBR 2008), der Sterbetafel 2008 T (Abrechnungsverbände UBR 2013, UBR 2016 und UBR 2021) und unter Verwendung des nach DeckRV zum jeweiligen Vertragsbeginn maßgeblichen Höchstrechnungszinsses nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich berechnet. Bei der Berechnung wird der Referenzzins gemäß § 5 DeckRV berücksichtigt. Soweit sie den Altbestand im Sinne von § 336 VAG betrifft, ist die Berechnung gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geschäftsplanmäßig erklärt.

Die Deckungsrückstellung für die Unfallversicherung mit funktionaler Invalidität (Vitalife) wird gemäß § 341f HGB im Wesentlichen unter Berücksichtigung der Sterblichkeit gemäß Sterbetafel DAV HUR 2006 sowie von Stornoannahmen und mit einem Zinssatz von 2,6 % (Tarife 2012 und 2014)

bzw. 2,5 % (Tarif 2017) berechnet. Sie wird aus Beitragsteilen des konstanten Beitrags gebildet, die für eine mit zunehmender Vertragslaufzeit steigende Schadenerwartung vorgesehen sind.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird grundsätzlich einzeln für jeden Versicherungsfall ermittelt. Ausnahmen bestehen für Kleinstschäden in den SHU-Versicherungszweigen, für die ein Durchschnittsbetrag angesetzt wird, und für die Transportversicherung, in der bis zu einer bestimmten Größenordnung die Reservierung nach Erfahrungssätzen erfolgt.

Die Rückstellung für Spätschäden wird auf der Grundlage mehrjähriger Beobachtungen der Nachmeldungen hinsichtlich Stückzahl und Durchschnittsschaden berechnet. Die Rückstellung für Rückkäufe und Rückgewährbeträge in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wird einzelvertraglich berechnet. Das Verfahren für die Berechnung der Schadenregulierungskosten ist für jeden Versicherungszweig mit Ausnahme der Beihilfeversicherung und der Reisekrankenversicherung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gegenüber festgelegt.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen zu bereits abgewickelten Versicherungsfällen werden als Abzugsposten innerhalb der Schadenrückstellung berücksichtigt.

Der Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Schadenrückstellungen wird entsprechend den vertraglichen Bestimmungen angesetzt.

Die Renten-Deckungsrückstellung wird im Wesentlichen unter Berücksichtigung der Sterblichkeit gemäß der Sterbetafel DAV 2006 HUR, dem zum Anerkennungszeitpunkt maßgeblichen Höchstrechnungszins und einer Verwaltungskostenrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich berechnet. Bei der Berechnung wird der Referenzzins gemäß § 5 DeckRV berücksichtigt.

Die Rückstellung für die Beihilfeversicherung und Reisekrankenversicherung wird nach den von der Finanzverwaltung genehmigten Pauschalverfahren für Krankenversicherungen gebildet.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wird die Schadenrückstellung im Wesentlichen nach den Angaben der Vorversicherer angesetzt.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Die Berechnung der Schwankungsrückstellungen erfolgt gemäß § 341h HGB i. V. m. § 29 RechVersV sowie der Anlage dazu.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Auf die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzeln berechnete Renten-Deckungsrückstellung wird die Leistungserhöhung in Höhe der für die einzelnen Unfalljahre zutreffenden Mehrleistungssätze zurückgestellt. Dies gilt entsprechend für die Leistungserhöhung, die auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – Invaliditäts- und Todesfallentschädigungen des alten Tarifwerkes – entfällt.

Die Rückstellung für noch zu regulierende Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Versicherungsfälle durch den Verein Verkehrso-pferhilfe e. V. wird in Höhe der Aufgabe des Vereins gebildet.

Für berechtigte Rentenfälle wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen eine Rückstellung für eine Rentenerhöhung zum 1. August 2023 gebildet.

Die Rückstellung für Zinsanspruch auf gutgeschriebene Überschussanteile wird nach ihrem voraussichtlichen Bedarf ermittelt. Der Zinssatz beträgt – wie im Vorjahr – 3,4 %.

Die Stornorückstellung wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos wird in Höhe der mutmaßlich zurückzugewährenden Beiträge gebildet.

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen in den Kumulschadenexzedentenverträgen mit Deckung für Naturkatastrophenereignisse wurde eine Rückstellung für noch zu zahlende Wiederauffüllungsprämien gebildet.

Andere Rückstellungen

• Pensionsrückstellungen

Für die Bewertung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet.

Der Erfüllungsbetrag wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung des erstmalig ab dem 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwendenden IDW-Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 berechnet. Dabei wird das Deckungskapitalverfahren mit dem Aktivprimat angewendet. Der Erfüllungsbetrag wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem korrespondierenden Deckungsvermögen verrechnet. Der gemäß § 253 Abs. 2 HGB verwendete und zum Bilanzstichtag auf Basis der Marktverhältnisse zum 31. Oktober 2022 prognostizierte und verwendete durchschnittliche Rechnungszins der vergangenen zehn Geschäftsjahre, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, beträgt 1,78 %. Der Zinssatz weicht nicht vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt zu keinen Änderungen des Verpflichtungsumfangs. Der Unterschiedsbetrag zum Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren wird in den Erläuterungen zur Bilanz angegeben.

Darüber hinaus werden folgende Bewertungsparameter bei der Berechnung berücksichtigt:

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Versorgungsberechtigten die Betriebsrente mit dem frühestmöglichen Bezug einer Vollrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Falls in der Pensionszusage ein früheres Pensionierungsalter vereinbart ist, so wird dieses Pensionierungsalter bei der Bewertung berücksichtigt.

Für die Ausscheideursache Fluktuation wird eine Wahrscheinlichkeit von 0,50 % bei Männern und 0,40 % bei Frauen angesetzt. Der Gehaltstrend inklusive einer Karrierekomponente fließt mit 2,50 % ein. Falls die Pensionszusage eine garantierte Rentenanpassung enthält, wird diese berücksichtigt. Die übrigen Pensionszusagen werden mit einem Rententrend von 2,10 % bewertet.

Am 1. Oktober 2019 wurden Pensionsverpflichtungen für die zu diesem Zeitpunkt laufenden Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrentner unseres Unternehmens auf die SIGNAL IDUNA Versorgungskasse e.V. übertragen. Somit erfolgte für diesen Teil der Pensionszusagen ein Wechsel von einer unmittelbaren in eine mittelbare Zusage. Durch die Dotierung der Versorgungskasse haben sich die Pensionsrückstellungen unseres Unternehmens um den eingezahlten Betrag reduziert. Infolge des Wechsels des Durchführungsweges verändern Gewinne und Verluste aus der tatsächlichen Sterblichkeit sowie Zinseffekte bei der SIGNAL IDUNA Allgemeine ab diesem Zeitpunkt nicht mehr erfolgswirksam die Pensionsrückstellungen für die betroffenen Leistungsempfänger. Gleichwohl bleibt das Unternehmen aus den Pensionszusagen weiterhin verpflichtet (Subsidiärhaftung), sodass sich für die Leistungsempfänger keine Änderungen ergeben. Für die bestehenden unmittelbaren Zusagen gegenüber Anwärtern erfolgt weiterhin die Diskontierung gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre.

Die Bewertungseffekte aus der Verzinsung der Erfüllungsbeträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Das im Jahr 2010 aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2022 wird erneut ein Fünftel zugeführt.

• Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für KV-Zuschuss

Zur Berechnung der Rückstellungen für den an die Rentner der SIGNAL IDUNA Gruppe zu gewährenden Zuschuss zur privaten Krankenversicherung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den HEUBECK-Richttafeln 2018 G verwendet. In Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen wird die Projected-Unit-Credit-Methode angewandt. Die Bewertungsparameter entsprechen – bis auf die Anwendung eines prognostizierten durchschnittlichen Rechnungszinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 1,43 % – den unter den Pensionsrückstellungen genannten, ergänzt um einen Kostentrend von 3,00 %. Der prognostizierte Zinssatz weicht mit lediglich -0,01 % -Punkten vom durch die Deutsche Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten Zins ab und führt damit zu keinen wesentlichen Änderungen des Verpflichtungsumfangs.

Die Bewertungseffekte aus der Verzinsung der Erfüllungsbeträge sowie aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Das im Jahr 2010 aufgrund des BilMoG ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2022 wird erneut ein Fünfzehntel zugeführt.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Vorausgezahlte Zinsen werden zeitanteilig ermittelt, Disagio-beträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

Passive latente Steuern

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern beim Organträger abgebildet.

Assekuradeurgeschäft

Die Abrechnungen des Assekuradeurgeschäftes werden um einen Monat zeitversetzt erfasst.

Währungsumrechnung

Für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie die dazugehörenden Erträge und Aufwendungen, die in ausländischer Währung geführt werden, erfolgt eine Umrechnung in Euro entsprechend den Vorgaben des § 256a HGB.

Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	BILANZWERTE VORJAHR TEUR	ZUGÄNGE TEUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.261	3.365
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
4. geleistete Anzahlungen	0	0
5. Summe B.	20.261	3.365
C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.035	37.877
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	34.300	35.500
3. Beteiligungen	8.118	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
5. Summe C II.	292.453	73.377
C III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.145.578	106.060
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	486.018	155.537
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	17.657	12
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	521.229	57.970
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	172.240	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0	0
d) übrige Ausleihungen	10.000	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	75.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	21	0
7. Summe C III.	2.427.743	319.578
insgesamt	2.740.458	396.320

	UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BILANZWERTE
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	GESCHÄFTSJAHR TEUR
	0	0	0	0	0
	0	76	0	4.319	19.232
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	76	0	4.319	19.232
	0	0	0	0	0
	0	0	10.000	6.404	291.509
	0	8.000	0	0	61.800
	0	4.017	1.016	12	5.105
	0	0	0	0	0
	0	12.017	11.016	6.416	358.414
	0	75.272	1.144	0	1.177.511
	0	114.443	0	0	527.111
	0	1.514	0	0	16.155
	0	53.139	0	0	526.059
	0	25.038	0	0	147.202
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	10.000
	0	55.000	0	0	20.000
	0	0	0	0	21
	0	324.406	1.144	0	2.424.059
	0	336.499	12.160	10.735	2.801.705

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	ZEITWERTE GESCHÄFTSJAHR EUR	ZEITWERTE VORJAHR EUR
Angabe zu Zeitwerten nach §§ 54 bis 56 RechVersV		
C. Kapitalanlagen		
C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
C.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	523.324.331,51	502.443.152,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	54.999.224,61	34.866.924,17
3. Beteiligungen	12.941.080,66	17.671.014,94
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Summe C.II.	591.264.636,78	554.981.091,39
C.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.112.172.228,87	1.197.150.780,95
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	414.209.033,28	500.944.259,69
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	15.148.435,76	18.777.046,77
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	463.955.702,95	568.352.745,02
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	144.053.816,51	188.916.293,57
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00	0,00
d) übrige Ausleihungen	9.447.941,70	10.047.984,30
5. Einlagen bei Kreditinstituten	20.000.000,00	75.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	21.215,18	21.215,18
7. Summe C.III.	2.179.008.374,25	2.559.210.325,48
insgesamt	2.770.273.011,03	3.114.191.416,87
In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen		
- zu Anschaffungskosten	2.782.472.712,78	2.720.196.364,29
- zu beizulegenden Zeitwerten	2.770.273.011,03	3.114.191.416,87
- Saldo	-12.199.701,75	393.995.052,58

Die Zeitwertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt je nach Art der Beteiligung in der Regel nach dem Ertragswertverfahren, nach der Equity-Methode, auf Basis des Net Asset Values und des Marktkurses.

In drei Fällen wurden Anteile an verbundenen Unternehmen und in einem Fall eine Beteiligung auf den niedrigeren beizulegenden Wert beschrieben.

Für Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Die unsaldierten stillen Lasten in diesem Bilanzposten betragen in Summe 7.164.796 EUR bei einem Buchwert von 61.798.740 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 54.633.944 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Für börsennotierte Kapitalanlagen werden grundsätzlich die Kurswerte zum letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag zugrunde gelegt. Investmentanteile werden mit den von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Rücknahmekursen angesetzt.

Für börsennotierte Inhaberpapiere, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Sowohl für die zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen als auch für die zu Anschaffungskosten bilanzierten Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, übrigen Ausleihungen sowie die nicht notierten Zero-Namensschuldverschreibungen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Im Bilanzposten C.III.3. befinden sich Anlagen mit stillen Lasten. Diese betragen in Summe 1.006.445 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 16.052.883 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 15.046.437 EUR. Die

betreffenden Darlehen verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Darlehen wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die unsaldierten stillen Lasten betragen im Bilanzposten C.III.4.a) in Summe 66.683.552 EUR bei einem Buchwert von 376.058.946 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 309.375.394 EUR, im Bilanzposten C.III.4.b) in Summe 4.541.440 EUR bei einem Buchwert von 92.055.629 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 87.514.188 EUR und im Bilanzposten C.III.4.d) in Summe 552.058 EUR bei einem Buchwert von 10.000.000 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 9.447.942 EUR. Die betreffenden Darlehen verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Darlehen wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Einlagen bei Kreditinstituten und anderen Kapitalanlagen entsprechen jeweils den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zeitwerte der Commercial Paper entsprechen aus Vereinfachungsgründen den Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen.

	ANTEIL AM KAPITAL %	EIGENKAPITAL EUR	JAHRESERGEBNIS EUR
C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Anteilsbesitz - soweit nicht von untergeordneter Bedeutung (§ 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau	100,00	3.632.894,06	-920.216,11
ADLER Versicherung AG, Dortmund	100,00	27.551.312,17	2.364.133,88
PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund	51,00	34.281.875,11	2.788.761,88
SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest	100,00	11.153.915,23	-3.567.478,23
SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau	100,00	6.300.513,63	-228.638,33
DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden	100,00	58.036.686,06	5.389.899,87
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug	100,00	205.160.158,00	8.463.173,00
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg	29,00	89.278.568,08	58.837,72
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	50,00	53.788.119,55	16.807.595,17
BSGV Bochumer Servicegesellschaft für Versicherer mbH, Bochum	51,00	2.016.141,16	889.827,26
Schröder Assistance und Consulting GmbH, Werl	51,00	187.120,47	106.296,85
3. Beteiligungen			
GrundKapital Objektgesellschaft Merseburg UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i. L., Düsseldorf *	40,81	107.615,35	-57.716,87
GrundKapital Objektgesellschaft Nettetal UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Düsseldorf *	40,84	7.735.480,88	1.078.438,40

* Angaben 2021

	BUCHWERT 31. DEZEMBER 2022 EUR	MARKTWERT 31. DEZEMBER 2022 EUR	NETTO- BEWERTUNGS- RESERVE EUR	AUSSCHÜTTUNG* 2022 EUR
C. III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				
(Angaben zu den Investmentanteilen nach § 285 Nr. 26 HGB)				
Art des Fonds / Anlageziel				
gemischte Fonds				
HANSAspezial 5	616.538.532,48	551.442.021,13	-65.096.511,35	179.560,93
HANSA MI	5.022,00	15.991,00	10.969,00	0,00
HANSAfreeinvest	114.109.470,09	121.849.784,37	7.740.314,28	3.605.269,83
HANSAinfrastruktur	50.000,00	42.240,00	-7.760,00	1.215,00
HANSAmezzanine	56.772.914,42	51.574.804,72	-5.198.109,70	2.339.640,40
HANSAliquid	99.999.970,08	93.935.789,02	-6.064.181,06	620.162,46
Aukera Real Estate Debt Lux. S.C.A. SICAV-RAIF Teilfonds II	8.988.750,00	9.007.626,38	18.876,38	262.800,00
Immobilienfonds				
HANSAreal 2	174.019.894,60	190.519.978,86	16.500.084,26	7.153.025,85
SIGNAL Versicherungen Immobilien Fonds (SVI)	32.026.574,52	32.026.574,52	0,00	636.426,11
	1.102.511.128,19	1.050.414.810,00	-52.096.318,19	14.798.100,58

* inklusive Quellensteuer

Die Aufstellung enthält abweichend von der Vorgabe des § 285 Nr. 26 HGB auch Fonds mit einer Anteilsquote unter 10 %. Es handelt sich hierbei um die Fonds HANSAreal 2 mit 7,5 % und HANSAinfrastruktur mit 0,02 %. Die oben aufgeführten Fonds können börsentäglich zurückgegeben werden. Einzahlungsverpflichtungen lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Mit Ausnahme des Immobilienspezialfonds SVI sind die Fonds mit einem Buchwert von 1.145.484.554 EUR gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt daher für diese Fonds nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die stillen Lasten in diesem Portfolio betragen 89.609.143 EUR bei einem Buchwert von 848.361.417 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 758.752.274 EUR. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren. Die verbleibenden stillen Lasten werden somit als nicht dauerhaft betrachtet. Der Fonds SVI wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Anteile an Spezialfonds sind primär auf die Erwirtschaftung von laufenden Erträgen ausgerichtet und tragen zur Erreichung des passivseitigen Zinserfordernisses bei.

C.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Weiterhin sind Inhaberschuldverschreibungen, die dem Unternehmen dauerhaft dienen sollen, gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Es handelt sich hierbei um Papiere mit einem Buchwert von 527.111.028 EUR. Die stillen Lasten in diesem Portfolio betragen 112.901.995 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 527.111.028 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 414.209.033 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. In keinem Fall wird ein Forderungsausfall erwartet. Die Wertminderung wird daher als nicht dauerhaft angesehen.

	2022	2021
	EUR	EUR
C. III. 4.d) übrige Ausleihungen		
Namensgenussscheine	10.000.000,00	10.000.000,00
E. Forderungen		
IV. Sonstige Forderungen		
aus dem Vermittlungsgeschäft	16.477.347,79	15.663.657,92
an Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe	7.718.129,58	11.795.982,27
restliche	1.810.202,33	434.353,87
	26.005.679,70	27.893.994,06
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
Aufgelder für Namensschuldverschreibungen	707.008,50	918.387,07
restliche	92.098,26	128.609,25
	799.106,76	1.046.996,32
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
Pensionsrückstellung		
Zeitwert des Deckungsvermögens am 31. Dezember	10.919.525,00	10.348.764,00
dazu korrespondierende zu saldierende Erfüllungsbeträge	10.545.704,00	8.500.583,00
	373.821,00	1.848.181,00

Passivseite

	2022	2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00	100.000.000,00
Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und in 100.000.000 Stückaktien zu je 1,00 EUR eingeteilt.		
II. Kapitalrücklage		
gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB		
Stand am 1. Januar	15.462.927,76	15.462.927,76
Entnahme im Geschäftsjahr	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	15.462.927,76	15.462.927,76
gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		
Stand am 1. Januar	294.953.320,00	294.953.320,00
Entnahme im Geschäftsjahr	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	294.953.320,00	294.953.320,00
	310.416.247,76	310.416.247,76
III. Gewinnrücklagen		
4. andere Gewinnrücklagen		
Stand am 1. Januar	3.000.000,00	3.000.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	3.000.000,00	3.000.000,00

E. Versicherungstechnische Rückstellungen

VERSICHERUNGSTECHNISCHE
BRUTTORÜCKSTELLUNGEN INSGESAMT

	2022 EUR	2021 EUR
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	1.046.760.794,67	1.044.318.292,52
davon: Unfallversicherung	1.044.051.590,65	1.042.516.662,67
Krankenversicherung	2.709.204,02	1.801.629,85
Haftpflichtversicherung	422.001.089,41	417.614.706,20
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	538.838.778,14	534.832.952,05
sonstige Kraftfahrtversicherungen	69.327.617,56	70.758.768,90
Feuer- und Sachversicherung	431.361.633,77	451.973.546,49
davon: Feuerversicherung	66.960.099,40	61.113.885,94
Verbundene Hausratversicherung	19.259.642,47	21.497.000,65
Verbundene Gebäudeversicherung	263.181.259,48	267.505.077,71
sonstige Sachversicherung	81.960.632,42	101.857.582,19
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	9.460.994,74	8.130.954,90
sonstige Versicherungen	77.587.105,12	94.086.024,63
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.595.338.013,41	2.621.715.245,69
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	283.950,13	985.434,92
gesamtes Versicherungsgeschäft	2.595.621.963,54	2.622.700.680,61

BRUTTORÜCKSTELLUNG FÜR ERFOLGSABHÄNGIGE UND
ERFOLGSUNABHÄNGIGE BEITRAGSRÜCKERSTATTUNG

	2022 EUR	2021 EUR
erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		
Allgemeine Unfall		
Stand am 1. Januar	37.734.430,45	32.746.982,23
Entnahme	2.379.971,40	2.420.159,86
Zuweisung	3.366.691,66	7.407.608,08
Stand am 31. Dezember	38.721.150,71	37.734.430,45
erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
Kraftfahrtversicherung		
Stand am 1. Januar	844.000,00	750.880,00
Entnahme	844.000,00	750.880,00
Zuweisung	932.000,00	844.000,00
Stand am 31. Dezember	932.000,00	844.000,00
gesamtes Versicherungsgeschäft	39.653.150,71	38.578.430,45

BRUTTORÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT
ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

2022 EUR	2021 EUR
567.752.257,59	577.934.268,39
566.499.826,59	577.458.169,39
1.252.431,00	476.099,00
367.015.764,00	366.714.736,00
473.108.708,00	477.346.930,00
36.031.221,00	30.648.744,00
297.069.427,00	320.535.600,00
57.663.938,00	45.501.106,00
9.843.105,00	11.989.320,00
163.413.255,00	175.766.563,00
66.149.129,00	87.278.611,00
3.115.203,00	2.602.170,00
69.297.936,00	87.245.918,00
1.813.390.516,59	1.863.028.366,39
149.300,95	111.103,57
1.813.539.817,54	1.863.139.469,96

Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung betroffen 3,6 Mio. EUR bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Gewinnanteile.

Der Vorstand hat beschlossen, den berechtigten Versicherten, die bei der damaligen SIGNAL Unfallversicherung a.G. versichert waren, für das Jahr 2022 Überschussanteile von 2,0 Monatsbeiträgen ohne Versicherungssteuer (Vorjahr: 1,0 Monatsbeiträge) zuzuteilen.

Für die überschussberechtigten Versicherten der ehemaligen NOVA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft hat der Vorstand beschlossen, für das Jahr 2022 keine Überschussanteile zuzuteilen.

SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG UND
ÄHNLICHE RÜCKSTELLUNGEN

2022 EUR	2021 EUR
0,00	0,00
0,00	0,00
0,00	0,00
27.173.849,00	24.698.247,00
62.555.084,00	54.669.458,00
31.831.032,00	38.768.645,00
66.693.174,00	68.814.663,00
1.837.440,00	8.685.018,00
0,00	489.087,00
64.855.734,00	59.640.558,00
0,00	0,00
4.791.864,00	4.099.153,00
0,00	0,00
193.045.003,00	191.050.166,00
119.806,00	861.481,00
193.164.809,00	191.911.647,00

Der Vorstand hat beschlossen, für die in den Abrechnungsverbänden der UBR zusammengefassten Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr für die im Jahre 2023 überschussberechtigten Versicherungen folgende Überschussanteile für laufende Überschussanteile zuzuteilen:

Abrechnungsverband UBR 90

- 3,50 % auf das überschussberechtigte Deckungskapital
- 1,50 % auf die Jahresrückgewährsumme

Abrechnungsverband UBR 95

- 0,25 % auf das überschussberechtigte Deckungskapital
- 1,50 % auf die Jahresrückgewährsumme

Abrechnungsverband UBR 2000

- 0,25 % auf das überschussberechtigte Deckungskapital
- 1,50 % auf den Jahresrückzahlungsanspruch

Abrechnungsverband UBR 2004

- 0,25 % auf das überschussberechtigte Deckungskapital
- 1,50 % auf den Jahresrückzahlungsanspruch

Abrechnungsverband UBR 2008

0,05 % auf das überschussberechtigte Deckungskapital
1,50 % auf die gemäß den Bedingungen gültige Bemessungsgrundlage

Abrechnungsverband UBR 2013

0,00 % auf das überschussberechtigte Deckungskapital
1,25 % auf die gemäß den Bedingungen gültige Bemessungsgrundlage

Abrechnungsverband UBR 2016

0,50 % auf das überschussberechtigte Deckungskapital
1,00 % auf die gemäß den Bedingungen gültige Bemessungsgrundlage

Abrechnungsverband UBR 2021

1,30 % auf das überschussberechtigte Deckungskapital
1,00 % auf die gemäß den Bedingungen gültige Bemessungsgrundlage

Beitragsfreie Versicherungen der Abrechnungsverbände UBR 90, UBR 95, UBR 2000 und UBR 2004 erhalten nur den Zinsüberschussanteil.

Der Grundüberschussanteil in den Abrechnungsverbänden UBR 2008, UBR 2013, UBR 2016 und UBR 2021 wird nur für die Zeit gewährt, für die Beiträge entrichtet wurden (Verträge gegen laufende Beitragszahlung) bzw. für die Unfallversicherungsschutz bestand (Verträge gegen Einmalbeitrag). Der Abrechnungsverband UBR 2008 besteht aus Gewinnverband UBR 2008 und Gewinnverband UBR 2011.

Beteiligung an den Bewertungsreserven

Zusätzlich zur Beteiligung am Überschuss durch laufende Überschüsse werden die Verträge in der UBR an den Bewertungsreserven beteiligt.

Bei der Ermittlung der auf die anspruchsberechtigten Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven in den Abrechnungsverbänden UBR 90, UBR 2008 und UBR 2013 folgt unser Unternehmen dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Überschussgeschäftsplan für den Abrechnungsverband UBR 90 und dem Vorgehen, das in den Bedingungen für den jeweiligen Abrechnungsverband beschrieben ist; bei den Abrechnungsverbänden UBR 95, UBR 2000, UBR 2004, UBR 2016 und UBR 2021 folgt die Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven dem Vorgehen, das in den Bedingungen für den Abrechnungsverband UBR 2016 beschrieben ist.

Die Höhe der verteilungsfähigen Bewertungsreserven wird monatlich neu, in der Regel zum 4. eines Monats, ermittelt. Die Bewertungsreserven werden rechnerisch der Gesamteinheit der Verträge entsprechend ihrem Anteil zugeordnet. Jährlich wird der Anteil ermittelt, mit dem die einzelnen Verträge zur Bildung der nach vorstehendem Absatz ermittelten Bewertungsreserven beigetragen haben. Dabei wird die Höhe des erworbenen Rückzahlungsanspruchs und der Überschüsse sowie die zurückgelegte Dauer der Verträge berücksichtigt.

Zum 4. Dezember 2022 betrug der auf die UBR-Verträge bezogene Anteil der verteilungsfähigen Bewertungsreserven des Sicherungsvermögens der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung in allen Abrechnungsverbänden 0,00 EUR.

	2022	2021
	EUR	EUR
G. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Rückstellung vor Saldierung	36.093.791,00	32.026.966,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig	10.545.704,00	8.500.583,00
verbleibende Rückstellung	25.548.087,00	23.526.383,00
Der ermittelte und nicht abführungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag 802.252,00 EUR (Vorjahr: 1.969.910,00 EUR).		
III. Sonstige Rückstellungen		
Lieferungen und Leistungen	3.170.663,45	2.228.380,09
Prozesskosten	1.416.000,00	1.550.000,00
sonstige Verpflichtungen aus dem Personalbereich	1.100.000,00	817.400,00
Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung für Rentner der SI-Gruppe	1.030.425,00	1.168.906,00
Jahresabschlusskosten	461.600,00	249.200,00
Aufbewahrungskosten	26.000,00	29.000,00
Urlaubsverpflichtungen	16.517,47	169.200,00
restliche	650.693,78	385.020,89
	7.871.899,70	6.597.106,98
I. Andere Verbindlichkeiten		
V. Sonstige Verbindlichkeiten		
gegenüber Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe	63.530.130,28	39.768.499,58
aus dem Vermittlungsgeschäft	13.143.680,18	15.000.790,66
gegenüber Steuerbehörden	11.666.441,69	10.940.578,53
gegenüber Lieferanten und Handwerkern	468.998,38	93.926,13
aus Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	5.000,00	21.456,64
restliche	5.435.538,09	5.137.651,69
	94.249.788,62	70.962.903,23
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
Die Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
K. Rechnungsabgrenzungsposten		
Disagio auf Kapitalanlagen	18.737,78	24.754,53
restliche	20.912,22	9.552,42
	39.650,00	34.306,95

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

I. Versicherungstechnische Rechnung

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE

	2022 EUR	2021 EUR
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	298.230.233,31	299.317.354,99
davon: Unfallversicherung	294.209.854,59	295.757.566,39
Krankenversicherung	4.020.378,72	3.559.788,60
Haftpflichtversicherung	131.223.777,07	124.746.334,26
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	200.300.599,87	190.635.370,03
sonstige Kraftfahrtversicherungen	138.011.719,75	131.137.120,60
Feuer- und Sachversicherung	418.625.696,19	366.807.633,78
davon: Feuerversicherung	48.570.259,65	44.186.630,89
Verbundene Hausratversicherung	43.532.795,77	42.266.004,33
Verbundene Gebäudeversicherung	237.078.752,96	199.524.485,46
sonstige Sachversicherung	89.443.887,81	80.830.513,10
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	7.340.752,97	7.149.234,63
sonstige Versicherungen	45.200.890,83	39.111.807,59
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	1.238.933.669,99	1.158.904.855,88
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	421.583,96	357.876,69
gesamtes Versicherungsgeschäft	1.239.355.253,95	1.159.262.732,57

BRUTTOAUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

	2022 EUR	2021 EUR
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	117.894.198,11	143.160.855,67
davon: Unfallversicherung	115.057.865,69	142.550.618,80
Krankenversicherung	2.836.332,42	610.236,87
Haftpflichtversicherung	55.757.855,56	58.375.562,80
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	139.609.005,57	110.857.455,97
sonstige Kraftfahrtversicherungen	123.424.562,76	109.645.742,46
Feuer- und Sachversicherung	313.906.215,79	445.042.842,60
davon: Feuerversicherung	42.603.633,38	36.009.770,56
Verbundene Hausratversicherung	19.224.957,55	27.610.781,03
Verbundene Gebäudeversicherung	199.761.736,27	256.205.063,05
sonstige Sachversicherung	52.315.888,59	125.217.227,96
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	2.884.735,38	1.904.333,93
sonstige Versicherungen	28.038.763,75	59.294.726,08
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	781.515.336,92	928.281.519,51
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	69.838,32	48.652,55
gesamtes Versicherungsgeschäft	781.585.175,24	928.330.172,06
davon: Abschlussaufwendungen		
Verwaltungsaufwendungen		

VERDIENTE BRUTTOBEITRÄGE

2022	2021
EUR	EUR
298.038.718,53	299.584.869,92
294.149.581,98	296.017.386,17
3.889.136,55	3.567.483,75
130.371.905,86	123.971.445,06
199.864.484,78	190.465.628,98
137.911.568,09	131.110.416,70
413.642.410,91	362.142.515,29
48.172.518,19	43.722.863,95
43.093.837,95	42.171.933,68
233.925.203,19	196.409.286,75
88.450.851,58	79.838.430,91
7.242.632,13	6.851.061,73
43.858.942,34	38.752.608,96
1.230.930.662,64	1.152.878.546,64
419.591,13	355.747,73
1.231.350.253,77	1.153.234.294,37

VERDIENTE NETTOBEITRÄGE

2022	2021
EUR	EUR
275.440.604,66	282.525.143,73
271.557.090,74	278.962.709,44
3.883.513,92	3.562.434,29
126.803.935,63	121.037.251,34
187.346.763,31	178.658.359,00
132.426.718,58	127.242.231,16
356.428.971,93	315.572.891,18
26.344.685,88	25.122.908,80
41.149.139,94	40.209.029,38
220.869.694,56	187.512.946,59
68.065.451,55	62.728.006,41
6.945.069,60	6.706.787,64
36.363.120,70	32.039.991,07
1.121.755.184,41	1.063.782.655,12
418.860,07	355.259,64
1.122.174.044,48	1.064.137.914,76

BRUTTOAUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB

2022	2021
EUR	EUR
94.894.047,29	97.491.923,03
94.175.355,67	96.912.836,54
718.691,62	579.086,49
40.606.791,45	39.296.705,27
37.004.610,24	36.262.357,16
26.611.906,80	25.669.360,19
124.263.639,37	111.797.101,67
14.239.521,09	14.063.075,59
16.381.721,42	16.782.912,72
67.875.381,49	56.437.605,12
25.767.015,37	24.513.508,24
1.959.692,99	1.587.881,98
12.823.484,25	11.705.734,84
338.164.172,39	323.811.064,14
49.519,54	42.723,03
338.213.691,93	323.853.787,17
207.906.420,57	199.748.354,85
130.307.271,36	124.105.432,32

RÜCKVERSICHERUNGS SALDO

2022	2021
EUR	EUR
-5.977.904,68	-2.837.280,67
-5.972.282,05	-2.832.231,21
-5.622,63	-5.049,46
-989.020,97	-1.670.128,43
-14.120.706,59	-17.161.380,06
-3.911.495,73	1.782.427,38
-12.196.416,68	163.415.802,09
-3.013.333,14	2.491.537,91
-1.337.223,24	8.147.767,91
-470.262,98	87.330.503,38
-7.375.597,32	65.445.992,89
-295.188,77	-562.860,84
-5.296.473,05	31.368.624,36
-42.787.206,47	174.335.203,83
-731,06	-488,09
-42.787.937,53	174.334.715,74

"- = zugunsten der Rückversicherer"

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige

Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung

	2022	2021
	EUR	EUR
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	572 000,00	517 000,00
sonstige Kraftfahrtversicherungen	360 000,00	327 000,00
erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	3 366 691,66	7 407 608,08
davon: Unfallversicherung	3.366.691,66	7.407.608,08
Krankenversicherung	0,00	0,00
gesamt	4.298.691,66	8.251.608,08

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Die vertraglich zugesagte Verzinsung der Überschussanteile in der Allgemeinen Unfallversicherung erfolgte mit einem Zinssatz von 0,25 % bzw. 4,50 %. Die Höhe der Zinszuführung für die Beitrags-Deckungsrückstellung wurde mit 0,25 % und die der Renten-Deckungsrückstellung in der Allgemeinen Unfallversicherung, Allgemeinen Haftpflichtversicherung, Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung sowie in der Kraftfahrtunfallversicherung wurden mit 0,25 %, 0,90 %, 1,25 %, 1,57 %, 2,50 % bzw. 2,60 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der jeweiligen Deckungsrückstellung ermittelt.

Für Renten, bei denen bedingungsgemäß eine Rentenerhöhung vorgesehen ist, wurde der technische Zins mit 2,32 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Deckungsrückstellung ermittelt.

Der technische Zins in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr wurde grundsätzlich mit 1,73 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der versicherungstechnischen Rückstellungen ermittelt.

Abwicklungsergebnis

Aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts für eigene Rechnung ergibt sich ein Abwicklungsgewinn in branchenüblichem Ausmaß.

Versicherungstechnisches Ergebnis

für eigene Rechnung

	2022 EUR	2021 EUR
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	78.178.432,08	50.848.706,22
davon: Unfallversicherung	77.883.510,80	48.509.784,57
Krankenversicherung	294.921,28	2.338.921,65
Haftpflichtversicherung	29.816.105,14	19.234.242,28
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	671.356,02	16.959.895,19
sonstige Kraftfahrtversicherungen	-9.568.054,22	-7.361.971,89
Feuer- und Sachversicherung	-40.530.511,60	-41.901.458,04
davon: Feuerversicherung	-7.157.389,46	-1.941.959,03
Verbundene Hausratversicherung	5.578.048,92	5.361.768,78
Verbundene Gebäudeversicherung	-42.689.796,16	-39.260.312,81
sonstige Sachversicherung	3.738.625,10	-6.060.954,98
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	1.383.992,50	1.151.828,70
sonstige Versicherungen	-2.524.928,72	-1.805.924,34
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	57.426.391,20	37.125.318,12
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	1.041.177,21	1.063.583,06
gesamtes Versicherungsgeschäft	58.467.568,41	38.188.901,18

Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen
mindestens einjährigen Versicherungsverträgen

	ANZAHL DER VERSICHERUNGSVERTRÄGE 2022 STÜCK	ANZAHL DER VERSICHERUNGSVERTRÄGE 2021 STÜCK
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	1.092.911	1.076.461
davon: Unfallversicherung	915.069	899.569
Krankenversicherung	177.842	176.892
Haftpflichtversicherung	824.375	796.787
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	672.691	646.173
sonstige Kraftfahrtversicherungen	533.301	520.665
Feuer- und Sachversicherung	1.148.247	1.109.847
davon: Feuerversicherung	113.054	110.300
Verbundene Hausratversicherung	325.067	324.421
Verbundene Gebäudeversicherung	258.234	237.897
sonstige Sachversicherung	451.892	437.229
Transport- und Luftfahrt-Versicherung	11.702	10.236
sonstige Versicherungen	457.627	431.513
gesamtes Versicherungsgeschäft	4.740.854	4.591.682

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2022 EUR	2021 EUR
8. Außerordentliche Aufwendungen	832.405,00	832.405,00
Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus den handelsrechtlichen Regelungen nach BilMoG und beinhalten im Geschäftsjahr 2022 die Mindestzuführungsbeträge zu den Pensionsrückstellungen und den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung.		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
für Vorjahre	0,00	0,00
für das Geschäftsjahr	762.187,09	368.466,71
	762.187,09	368.466,71
Verrechnete Aufwendungen und Erträge im Sinne des § 285 Nr. 25 HGB	2022 EUR	2021 EUR
Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 HGB ergab sich eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:		
Veränderung des Zeitwertes der verrechneten Vermögensgegenstände	348.404,89	198.970,57
Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	-255.886,76	-149.965,99
Effekt aus der Änderung des Diskontierungzinssatzes für den Erfüllungsbetrag	-90.669,83	-620.310,10
Nettobetrag der verrechneten Aufwendungen und Erträge	1.848,30	-571.305,52

„-“ = Aufwand*

**Provisionen und sonstige Bezüge der
Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen**

	2022 EUR	2021 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	242.404.820,78	227.940.164,91
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	830.251,22	526.918,16
3. Löhne und Gehälter	2.211.186,73	1.980.848,33
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	30.391,13	29.810,62
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.136.402,02	630.104,39
6. Aufwendungen insgesamt	246.613.051,88	231.107.846,41

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates, gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr beliefen sich auf 2.319,4 TEUR (Vorjahr: 1.922,9 TEUR). Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten vom Unternehmen 159,6 TEUR (Vorjahr: 154,8 TEUR). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen betragen 8.020,3 TEUR (Vorjahr: 7.292,0 TEUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit 495,9 TEUR (Vorjahr: 539,2 TEUR).

An Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden keine Kredite gewährt.

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Auf die Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. enthalten sind. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen entfallen auf die Prüfung der Jahresabschlüsse (inkl. freiwilliger Jahresabschlussprüfungen) und der Solvabilitätsübersicht sowie der ergänzenden Berichterstattung gemäß § 2 Abs. 4 EdWBeitrV zur Jahresabschlussprüfung unserer Finanztochter.

Honorare für sonstige Leistungen sind für die Beurteilung von Implementierungs- und Fachkonzepten (Komposit) sowie die Durchführung von Workshops bei der Finanztochtergesellschaft angefallen.

Mitarbeitende

Unser Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal. Sämtliche betriebliche Funktionen werden durch andere Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wahrgenommen. Grundlage hierfür sind Ausgliederungs- und Generalagenturverträge.

In der SIGNAL IDUNA Gruppe betrug in 2022 die durchschnittliche Anzahl der angestellten Innen- und Außendienstmitarbeitenden 7.950 (Vorjahr: 7.777). Außerdem waren 2.920 (Vorjahr: 2.896) selbstständige Ausschließlichkeitsagenturen tätig.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unser Unternehmen hat sich gegenüber der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug, verpflichtet, bei Absinken des bei dieser vorhandenen Eigenkapitals aufgrund eines Quartalsverlustes um mindestens 20,0 % auf deren Verlangen neues Aktienkapital von höchstens 50,0 Mio. CHF zu zeichnen.

Zudem bestehen weiche Patronatserklärungen gegenüber der SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau, und der SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau. Für den Fall, dass die Höhe des Eigenkapitals der Unternehmen den gesetzlichen und/oder aufsichtsrechtlichen Anforderungen nicht genügen und die Fortführung des Unternehmens einer Kapitalzufuhr bedarf, bekundet unser Unternehmen seine grundsätzliche Absicht, die Zahlungsfähigkeit der Tochterunternehmen aufrechtzuerhalten.

Aufgrund unserer Mitgliedschaft in dem Verein „Verkehrsofferhilfe e. V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Der auf unser Unternehmen entfallende Betrag bemisst sich nach unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Für eine Inanspruchnahme liegen keine Anhaltspunkte vor.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen Einzahlungsverpflichtungen gegenüber der PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund, in Höhe von 130,4 TEUR (Vorjahr: 130,4 TEUR).

Die nicht bilanzierten Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen von vor 1987 gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB betragen 31,9 TEUR (Vorjahr: 35,7 TEUR).

Die nach BilMoG neu bewerteten und aufgrund des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen betragen 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR). Außerdem besteht ein Fehlbetrag im Zusammenhang mit mittelbaren Altersversorgungszusagen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern der SIGNAL IDUNA Allgemeinen auf die SIGNAL IDUNA Versorgungskasse e.V. in Höhe von 13,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,1 Mio. EUR).

Bei Hypothekendarlehen bestehen zum Bilanzstichtag noch offene Auszahlungsverpflichtungen an Darlehensnehmer aus unwiderruflichen Kreditzusagen für den Bau, Kauf und Renovierung von Immobilien in Höhe von 0,0 TEUR (Vorjahr: 11,5 TEUR).

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen keine marktunüblichen Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

Nachtragsbericht

Über weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

Organe

Aufsichtsrat

Reinhold Schulte
Vorstandsvorsitzender i. R., SIGNAL IDUNA Gruppe
Vorsitzender

Jörg Dittrich
Dachdeckermeister
stellv. Vorsitzender

Detlef Bade
Schornsteinfegermeister

Dr. Klaus-Peter Balthasar
Rechtsanwalt, Landrat a. D.

Wolfgang Bosbach
Rechtsanwalt

Peter Eul
Friseurmeister
seit 10. Mai 2022

Claus Gröhn
Dachdeckermeister
verstorben am 22. Mai 2022

Susanne Haus
Malermeisterin, Restauratorin

Harald Herrmann
Fliesenlegermeister

Marco Herwartz
Elektroinstallateurmeister
Geschäftsführer, Elektro Herwartz GmbH
seit 10. Mai 2022

Johannes Hund
Kälteanlagen- und Elektroinstallateurmeister
Geschäftsführer, Hans Hund GmbH

Kurt Krautscheid
Dachdeckermeister

Stefan Lobenstein
Konditormeister

Michael Radau
Vorstandsvorsitzender, SuperBIOMarkt AG

Jochen Renfordt
Maler- und Lackiermeister
Geschäftsführer, Renfordt Malerfachbetrieb GmbH

Rainer Scheidt
Direktor i. R., Aktiengesellschaft Dillinger Hüttenwerke

Johannes Ullrich
Maler- und Lackiermeister
Geschäftsführer, Ullrich Malerfachbetrieb GmbH

Frank Wagner
Bauingenieur

Bernd Wegner, MdL
Schuhmachermeister

Vorstand

Ulrich Leitermann

Vorsitzender

Lenkung und Koordination der Unternehmensführung;
Angelegenheiten der Organe; Personal; Aus- und Weiter-
bildung, Personalentwicklung; Compliance; Recht; Presse,
Public Relations; Revision; Angelegenheiten der Sprecher-
ausschüsse Innen- und Außendienst

zuständig bis 30. Juni 2022:

Konzernentwicklung; SIGNAL IDUNA Digital

zuständig seit 1. Januar 2023:

Zentrales Risikomanagement

Martin Berger

Finanzen und Finanzprodukte; Finanztöchter und Beteili-
gungen; Immobilien; Darlehen; Unternehmensrechnung;
Steuern; Facility Management

zuständig bis 30. Juni 2022:

Zentraleinkauf

zuständig seit 1. Januar 2023:

Planung und Controlling

Dr. Christian Bielefeld

bis 31. Dezember 2022:

Softwareentwicklung; Betrieb der technischen Infrastruktur;
Zentrales Risikomanagement; Informationssicherheit

zuständig bis 30. Juni 2022:

Betriebsorganisation; Qualitätsmanagement; Prozessma-
nagement; Kundenservice; Allgemeine Verwaltung; Inkasso;
Antrag und Vertrag Krankenversicherung, Lebensversiche-
rung, Kompositversicherung

Dr. Karl-Josef Bierth

zuständig bis 31. Dezember 2022:

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung
Krankenversicherung

zuständig bis 30. Juni 2022:

Datenschutz; Notfallplanung; Krisenstab

zuständig seit 1. Januar 2023:

Überleitung Angelegenheiten Ressort Krankenversicherung

Dr. Stefan Kutz

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Scha-
den/Leistung Kompositversicherung; Kreditversicherung;
Rückversicherung; Ausland

Johannes Rath

Betriebsorganisation; Qualitätsmanagement; Prozessma-
nagement; Kundenservice; Allgemeine Verwaltung; Inkasso;
Antrag und Vertrag; Konzernentwicklung; SIGNAL IDUNA
Digital

seit 1. Juli 2022

Daniela Rode

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung
Krankenversicherung

seit 1. Januar 2023

Torsten Uhlig

Außendienstorganisation, Vertriebssteuerung; Marketing;
Unternehmensverbindungen; Exklusivvertrieb; Freie Ver-
triebe; Vertriebsservice

zuständig seit 1. Juli 2022:

Direktvertrieb

Clemens Vatter

Produktentwicklung, Aktuariat, Underwriting und Leistung
Lebensversicherung

zuständig seit 1. Juli 2022:

Zentraleinkauf; Datenschutz; Notfallplanung; Krisenstab

zuständig bis 31. Dezember 2022:

Planung und Controlling

zuständig seit 1. Januar 2023:

Softwareentwicklung; Betrieb der technischen Infrastruktur;
Informationssicherheit

Verantwortlicher Aktuar

Olaf Geißler

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Ute Limberg
Geschäftsführerin,
Augenoptiker- und Optometristenverband NRW
Treuhänderin

Lothar Schacht
Vorstandsmitglied i. R.,
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft
stellv. Treuhänder

Hermann Schulte-Hiltrop
Hauptgeschäftsführer, Baugewerbeverband Westfalen
stellv. Treuhänder

Abschlussprüfer

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Konzernangaben

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, hat uns, SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund (Amtsgericht Dortmund, Handelsregisternummer HRB 19108), gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie zu 100 % am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt ist. Das Grundkapital von 100.000.000,00 EUR ist voll eingezahlt.

Wir sind aufgrund der Beteiligungsverhältnisse ein von der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, abhängiges Unternehmen. Gemäß § 290 HGB wird unser Unternehmen in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, einbezogen. Wir sind daher gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes befreit.

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht und hinterlegt.

Zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehören folgende Unternehmen:

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund
 SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg
 SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund
 SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau
 SIGNAL IDUNA ASIGURARE REASIGURARE S.A., Bukarest
 SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg
 SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund
 SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund
 SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund
 ADLER Versicherung AG, Dortmund
 PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
 SIGNAL IDUNA ASIGURARI S.A., Bukarest
 SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest
 SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau

DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden

SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug

SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg

HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg

OVB Holding AG, Köln

HANSAINVEST Real Assets GmbH, Hamburg

SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg

Sie stehen unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz.

Dortmund, 14. März 2023

Der Vorstand

Ulrich Leitermann

Martin Berger

Dr. Karl-Josef Bierth

Dr. Stefan Kutz

Johannes Rath

Daniela Rode

Torsten Uhlig

Clemens Vatter

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden-/Unfall-Versicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Unternehmens in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Risikoangaben sind im Chancen- und Risikobericht als Teil des Lageberichts unter dem Punkt „Versicherungstechnische Risiken“ enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt EUR 1.813,5 Mio. Dies sind 62,0 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle teilt sich in verschiedene Teilschadenrückstellungen auf. Die Rückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle betreffen den wesentlichen Teil der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Die Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe. Die Schätzung darf nach handelsrechtlichen Grundsätzen nicht risikoneutral im Sinne einer Gleichgewichtung von Chancen und Risiken durchgeführt werden, sondern hat unter Beachtung des Vorsichtsprinzips (§ 341e Abs. 1 Satz 1 HGB) zu erfolgen.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall gebildet. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die überwiegend nach Erfahrungssätzen berechnet werden; dabei kommen anerkannte versicherungsmathematische Verfahren zur Anwendung.

Das Risiko für den Abschluss besteht bei den zum Bilanzstichtag bereits bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in zutreffender Höhe zurückgestellt werden. Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekanntes Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht in zutreffendem Umfang geschätzt werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Rückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben den Prozess zur Ermittlung der Rückstellungen aufgenommen und wesentliche Kontrollen identifiziert. Dabei haben wir durch Funktionstests beurteilt, ob die Kontrollen von ihrer Funktionsweise geeignet sind und durchgeführt wurden. Wir haben insbesondere geprüft, ob die Kontrollen, mit denen die zeitnahe Bearbeitung von Versicherungsfällen und somit die korrekte Bewertung sichergestellt werden soll, geeignet aufgebaut waren und wirksam durchgeführt wurden.
- Für einen Teilbestand von Versicherungsfällen haben wir die Höhe einzelner Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen.
- Wir haben die Berechnungen des Unternehmens zur Ermittlung der unbekanntes Spätschäden nachvollzogen. Dabei haben wir insbesondere die Herleitung der geschätzten Anzahl der Schäden und deren Höhe auf der Grundlage historischer Erfahrungen und aktueller Entwicklungen gewürdigt.
- Die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebuchten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.
- Anhand eines Zeitreihenvergleichs insbesondere von Schadenstückzahlen, Schadenhäufigkeiten und durchschnittlichen Schadenhöhen sowie der Geschäftsjahres- und bilanziellen Schadenquoten haben wir die Entwicklung der Schadenrückstellung analysiert.

- Wir haben eigene aktuarielle Reserveberechnungen für ausgewählte Segmente durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben. Hierbei haben wir jeweils eine Punktschätzung für den Gesamtschadenaufwand brutto ermittelt, um die Angemessenheit der gebuchten Schadenrückstellungen zu überprüfen und ein enthaltenes Sicherheitsniveau zu bewerten.

Unsere Schlussfolgerungen

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden-/Unfall-Versicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und wurden korrekt angewendet. Die zugrunde liegenden Annahmen und Parameter wurden in geeigneter Weise abgeleitet.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus

dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten Internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresab-

schluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte

sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christof Hasenburg.

Berlin, den 27. April 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hasenburg
Wirtschaftsprüfer

Haarstrich
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich insbesondere vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation sowie über die Lage des Unternehmens schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens informiert, mit dem Vorstand beraten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Neben einer mündlichen Berichterstattung des Vorstandes in den Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse haben die Mitglieder des Aufsichtsrates vierteljährliche schriftliche Berichte erhalten.

Zur angemessenen Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat zwei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss und einen Kapitalanlageausschuss.

Der Prüfungsausschuss hat die erforderlichen Entscheidungen des Aufsichtsrates über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der Compliance vorbereitet. Darüber hinaus hat er den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Durchführung der Abschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Auswahl und Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, unterstützt. Im Kapitalanlageausschuss ist über bedeutsame Anlagevorhaben beraten worden. Daneben hat er die ihm übertragenen Entscheidungen betreffend die Zustimmung zu Vermögensanlagen und Beteiligungen von besonderer Bedeutung getroffen.

Der verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzaufsichtsratssitzung über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars und dessen Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Vertreter des Abschlussprüfers haben neben der vorbereitenden Sitzung des Prüfungsausschusses auch an der Bilanzaufsichtsratssitzung am 10. Mai 2023 teilgenommen und jeweils über ihre wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates berichtete in der Bilanzaufsichtsratssitzung über die vorbereitenden Tätigkeiten und Prüfungen des Ausschusses. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Zur Darlegung gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2022 eine sogenannte Selbsteinschätzung abgegeben, welche sich auf ihre jeweiligen Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung bezieht. Darauf basierend hat der Aufsichtsrat einen von ihm verabschiedeten Entwicklungsplan fortgeschrieben und festgelegt, in welchen Themenfeldern seine Mitglieder in den kommenden zwölf Monaten ihre Kenntnisse ausbauen wollen. Dies erfolgt durch Absolvierung von Schulungsmaßnahmen im Rahmen des Schulungsprogramms der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2022 geleistete Arbeit.

Dortmund, 10. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Reinhold Schulte Jörg Dittrich

Detlef Bade Dr. Klaus-Peter Balthasar

Wolfgang Bosbach Peter Eul

Susanne Haus Harald Herrmann

Marco Herwartz Johannes Hund

Kurt Krautscheid Stefan Lobenstein

Michael Radau Jochen Renfordt

Rainer Scheidt Johannes Ullrich

Frank Wagner Bernd Wegner

Unser Servicenetz: nah am Kunden.





SIGNAL IDUNA Gruppe

Hauptverwaltung Dortmund
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund

Hauptverwaltung Hamburg
Neue Rabenstraße 15-19
20354 Hamburg

info@signal-iduna.de
www.signal-iduna.de